

Murg, den

Genturkof
Kan van fa

Seit vielen Jahren wird bei Anlässen und in den Gesangsstunden der Mangel eines Klaviers ausserordentlich empfunden. Die Uebungsstunden werden mit einem kleinen Harmonium durchgeführt. Abgesehen davon, dass das Instrument nicht dem Verein gehört und daher jederzeit zurückgegeben werden muss, erfüllt dasselbe bei der heutigen Stärke des Vereins nicht mehr seinen Zweck. Der Verein steht nun vorder Frage Anschaffung eines neuen grossen Harmoniums oder eines Klaviers. Aus eigenen Mitteln ist der Verein nicht in der Lage die Anschaffung durchzuführen und beabsichtigen wir daher bei Sangesfreunden ein zinsloses Darlehen zu beschaffen, welche Schuld durch Losung jährlich mit 2-300 abzutragen ist. Wir vertrauen auf das Gemeinschaftsgefühl, indem wir auf andere Orte und Städte hinweisen, die schon langst im Besitze eines eigenen Klaviers sind, ebenfalls auf Grund von Zeichnungen von Musikfreunden und der Gemeinde. Wir bitten Sie um gütige Zeichnung, und ist ein echter Sängerdank sicher.

Mit treudeutschem Sängergruss

*Männerchor Murg
(Alter Schule Männerchor)*

Zeichnungsliste

Herrn Burger

ℳ 100.-

" Strittmutter

" 100.-

" Bingert

" 100.-

" Albietz

" 100.-

gemeinde Murg

" steht noch aus

Johes Camp

Luter Einbl

dabj Lanz

Weis z Grindof

Kraftwerk

Zante, Kipp

*Niederrung anwohnen nicht.
Krebs*

Murg, den 31.8.25

Herr Schultes Hellschen

(Murg)

Seit vielen Jahren wird bei Anlässen und in den Gesangsstunden der Mangel eines Klaviers ausserordentlich empfunden. Die Übungsstunden werden mit einem kleinen Harmonium durchgeführt. Abgesehen davon, dass das Instrument nicht dem Verein gehört und daher jederzeit zurückgegeben werden muss, erfüllt dasselbe bei der heutigen Stärke des Vereins nicht mehr seinen Zweck. Der Verein steht nun vor der Frage Anschaffung eines neuen grossen Harmoniums oder eines Klaviers. Aus eigenen Mitteln ist der Verein nicht in der Lage die Anschaffung durchzuführen und beabsichtigen wir daher bei Sangesfreunden ein singloses Darlehen zu beschaffen, welche Schuld durch Lösung jährlich mit 2-300 abzutragen ist. Wir vertrauen auf das Gemeinschaftsgefühl, indem wir auf andere Orte und Städte hinweisen, die schon längst im Besitze eines eigenen Klaviers sind, ebenfalls auf Grund von Zeichnungen von Musikfreunden und der Gemeinde. Wir bitten Sie um gütige Zeichnung, und ist ein echter Sängerdank sicher.

Mit treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg

(Alter Schweizer-Männerchor)

Zeichnungsliste

lerrn Burger
" Strittmatter
" Dingert
" Albiets
Kemeinde Murg

4 100.-
" 100.-
" 100.-
" 100.-
" steht noch aus

Hellschen, morgan und monetigem Übergeben ist möglich!

Männerchor Murg
(Alter Schwellen-Männerchor)

28. Aug. 25
Murg, den

Firma

Hüssy & Künzli,

Säckingen

Seit vielen Jahren wird bei Anlässen und in den Gesangs -
stunden der Mangel eines Klaviers ausserordentlich empfunden. Die Üb -
ungsstunden werden mit einem kleinen Harmonium durchgeführt. Abgesehen
davon, dass das Instrument nicht dem Verein gehört und daher jederzeit
surückgegeben werden muss, erfüllt dasselbe bei der heutigen Stärke des
Vereins nicht mehr seinen Zweck. Der Verein steht nun vor der Frage An -
schaffung eines neuen grossen Harmoniums oder eines Klaviers. Aus eige -
nen Mitteln ist der Verein nicht in der Lage die Anschaffung durchzufüh -
ren und beabsichtigen wir daher bei Sangesfreunden ein zinsloses Darle -
hen zu beschaffen, welche Schuld durch Losung jährlich mit A 2-300.- abzu -
tragen ist. Wir vertrauen auf das Gemeinschaftsgefühl, indem wir auf an -
dere Orte und Städte hinweisen, die schon längst im Besitze eines eigenen
Klaviers sind, ebenfalls auf Grund von Zeichnungen von Musikfreunden und
der Gemeinde. Wir bitten Sie um gütige Zeichnung und ist ein echter Sän -
gerdank sicher.

Mit treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg

Zeichnungsliste

Herr Burger
" Strittmatter
" Bingert
" Albietz
Gemeinde Murg

Hüssy Künzli

A	100,-
"	100,-
"	100,-
"	100,-
"	100,-
"	steht noch aus
"	300,-

Ernst Fr. Döbele

Murg, den 9. Sept. 1925
(Baden)

Tit.

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

M u r g .

=====

Antwortlich Ihres Geehrten vom
28. v. Mts. erkläre ich mich bereit, für
fragl. Zweck den Betrag von

M 100.-

zinslos zur Verfügung zu stellen.

Hochachtungsvoll!

Ernst Fr. Döbele

Murg, den 10. Sept. 1928

Betr. Klavieranlauf

Wir nehmen Besuch auf unser Rundschreiben in obigen Betreff und bitten Sie recht sehr, Ihre Entscheidung uns bis zum 15.er zukommen zu lassen. Wir sind nur an einen ganz engen Kreis herangestritten und ist es daher für uns von Interesse Ihre Meinung zu hören, damit wir evtl. weitere Kreise interessieren können.

Mit treu-deutschem Sängergruss

Alfred von
Richly Baile & Lautigloß

Murg, den 10. September 1925

Herrn

Ernst Friedrich Döbeln,

Murg /Rh

Betr. Klavierankauf

Wir versäumen nicht Ihnen für Ihre vornehmen Zeilen, nebst Zustimmungserklärung für den Anteil von M 100.- echt deutschen Sängerdank zum Ausdruck zu bringen. Ihre Erkenntnis setzen wir voraus, dass wir nicht blindlings an den Ankauf eines Klaviers herantreten, sondern unser Rundschreiben hatte lediglich den Zweck zunächst einmal einen Fonds zu gründen, erreicht derselbe die Höhe, dass man zu einem Ankauf schreiten kann, werden sämtliche Zeichner zu einer Besprechung eingeladen und wird die ganze Finanzierung und Ablösung in die Hände der Bezirkssparkasse Murg gelegt. Für den Ankauf selbst werden wir Herrn Oberlehrer Graf in Verbindung mit unserem derzeitigen Dirigenten, Herrn Kern zu gewinnen suchen.

Mit treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

JOS. WEISS / MURG A. RH.

GASTWIRTSCHAFT UND METZGEREI
ZUM RHEINISCHEN HOF

TELEFON No. 36

MURG A. RH., den

12. Sept. 1925

MITTEILUNG

für

Fitt. Hammekoff. alter Schmiedemeister Hitz.

H. Zimmermann, Waldhut

Frühstück.

Unterstützung für Herrn Hammekoff dem Frühstück zu
fünfzig Reich.

Die vor dem Frühstück mit durch den Herrn
Ankunft eines Knechtes glücklich ist.

Hitz. n. 9.35.

fur Weiß Gutekunst

Murg, den 14. Sept. 1925

Betr. Klavierauftrag

Durch das grosse Entgegenkommen eines liebworten Sangesfreundes ist es uns gelungen ein vorzügliches Instrument sehr preiswert zu erhalten. In Würdigung des vornehmen Angebotes haben wir auf dem Creditwege dem Verkäufer die Summe für das Klavier vergütet. Wir bitten Sie recht höfl. um nach Möglichkeit die Zinsunkosten zu verringern, den gezeichneten Betrag von

M. 300000000

an die hiesige Bezirkssparkasse zu überweisen. Schuldschein mit Abrechnungsaufstellung geht Ihnen nach vollständigen Abschluss der Handlung zu.

Mit treudeutschem Singergruss

Murg, den 14.9.25

Herrn

Ernst Friedrich Döbelé,

Murg /B

Sehr geschätzter Sängesfreund!

Durch flotte Zeichnungen und durch besonders günstigen Ankauf des Klaviers teilen wir Ihnen mit, dass die Anteilscheine auf M 50,- verringert werden können. Wir haben Herrn Bräm im Hinblick auf sein grosses Entgegenkommen den geforderten Betrag von M 900,- auf dem Creditwege durch die hiesige Bezirkssparkasse überweisen lassen. Um Zinsunkosten nach Möglichkeit zu verringern, ist unverzüglich Deckung erforderlich und bitten wir Sie recht höflich, um Ueberweisung nach Ihrem Sinne.

Mit treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

14. September 1925

Herrn

Waidler,

Murg /B

Lieber Sangesbruder !

Zurückkommend auf unser gestriges Gespräch teile ich Ihnen mit, dass ich mit Herrn Albietz vom Bierdepot die Abholung des vom Verein gekauften Klaviers auf Mittwoch abend ½ 7 U. vereinbart habe. Sie werden gebeten, wie abgesprochen das Erforderliche zu veranlassen. Für Verpackungsmaterial ist hierseits gesorgt.

Mit treudeutschem Sängergruss

Murg, den 16. Sept. 1925

Herrn

A l b i e t z ,

M u r g /B

Lieber Sangesbruder!

Sie werden davon unterrichtet, dass heute abend 6½ Uhr mittels Riegeler Auto das angekaufte Klavier abgeholt wird. Es wäre am besten, Sie würden sich bei der Fahrt beteiligen, damit bei Ankunft die Türe offen steht. Es lässt sich eben nicht sagen, wann wir von Säckingen zurückkommen, das richtet sich nach verschiedenen Umständen.

Mit frdl. Gruss

Jhr

Murg, den 14. Sept. 1925

Herrn

Friedrich L a u l e ,
zum Hirschen

M u r g /B

Betr. Klavierankauf

Wir beziehen uns auf unser diesbezügliches Schreiben und nehmen Bezug auf die mündliche Unterhaltung zwischen Ihrer sehr geschätzten Fr. Tochter Lina und dem Unterzeichner. Durch flotte Zeichnungen verringern sich die Anteilscheine und würden Sie, gegebenenfalls, dass Sie zeichnen, einen Betrag von M 50.- zu leisten haben. Wie Ihnen bekannt sein wird, ist das Instrument bereits gekauft und haben wir infolge des günstigen Angebots die verlangte Summe auf dem Creditwege bereits abgetragen. Wir wiederholen unsere Aeusserung, dass es sich lediglich um ein zinsloses Darlehen handelt. Natürlich wir vermögen und wollen auch Ihre Verhältnisse nicht beurteilen und sofern die Zeichnung eine Härte sein sollte, bitten wir um Ihre umgehende Rückäusserung, im anderen Fall ist sofortige Ueberweisung, um Zinsunkosten zu vermeiden, wünschenswert.

Mit treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg
(Alter Schweizer Männerchor)

C. Friedrich Brutschy

Bäckerei u. Mehlhandlung

:: Murg am Rhein ::

Murg a. Rh. den 16. September 1925.

An den Männerchor,

Murg.

Teile Ihnen mit, dass ich zur Anschaffung eines Klaviers Ihnen ein Darlehen von 100.- zu den von Ihnen angebotenen Bedingungen zur Verfügung stelle.

Hochachtungsvoll



Murg, den 18. Sept. 25

Herrn

Friedrich Brutsche,

Bäckermeister

Murg /B

Wir verdanken Ihnen Ihre frdl. Zeilen vom 16cr., in denen wir entnehmen durften, dass Sie dem Verein zur Anschaffung eines Klaviers den Betrag von 2 100.- zur Verfügung stellen. Wir freuen uns über Ihren Entschluss und dürfen Sie echt deutschen Sängerdankes sicher sein.

Durch die flotten Zeichnungen, sowie durch das besondere Entgegenkommen eines Sängerfreundes, der uns sein eigenes Klavier zu einem sehr annehmbaren Preise zur Verfügung stellte, wurde es uns möglich, das Instrument bereits anzuschaffen und herein zu nehmen. Die Deckung ist, soweit wir es heute überschauen können, erreicht und ist es vorläufig nicht erforderlich, die angebotenen M 100.- hereinzunehmen. Sollten irgendwelche Beträge noch nötig sein, was sich heute unserer Kenntnis entzieht, so erlauben wir uns erneut an Sie heranzutreten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einen anderen Bitte aussprechen und zwar die, dass sich Ihr Herr Sohn, als Murger Bürger unsern aktiven Reihen anschliesst. Wie Sie wissen, bildet die Seele des Vereins der Bürgerstand. Wir hoffen gerne, dass es nur dieser kleinen Anregung bedarf und begrüssen Sie mit

treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg
(Alter Schulischer Männerchor)

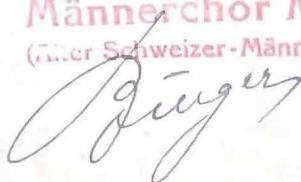
Schuldbegründung — Rückzahlungsplan

Die Zeitverhältnisse machten es dem Verein zur Pflicht für die Anschaffung eines Klaviers bemüht zu sein. Aus eigenen Mitteln war der Verein nicht in der Lage, die Anschaffung, welche lediglich im Interesse der besseren Pflege des deutschen Liedes liegt durchzuführen.

Die Auslegung der Zeichnungsliste bei Sangesfreunden konnte, dank der guten Auffassung unserer Sache, bald geschlossen werden, da insbesondere ein Gönner des Vereins sein eigenes Klavier zur Verfügung stellte und somit nur mit einem Betrag von A 1000.— zu rechnen war.

Die genannte Schuld ist in 20 Schuldverschreibungen (Löse) über A 50.— eingeteilt und findet alljährlich an der Generalversammlung des Vereins eine Auslosung, je nachdem Vereinsvermögen, worüber die Vorstandshaft besondere Beschlüsse zu fassen hat, von ca. 4/6 Losen statt. 1. Ziehungstag: Generalversammlung über das abgelaufene Geschäftsjahr 1926.

Männerchor Murg
(Der Schweizer-Männerchor)



MÄNNERCHOR MURG
(alter schweiz. Männerchor.)

SCHULDVERSCHREIBUNG.

LOS No. über M.50.- Goldmark.

LOS No.

Der Männerchor Murg (alter schweiz.
Männerchor) übernimmt auf diese Schuldverschreibung die
volle Haftung von

M.50.-.G.M.

in Worten

FUNFZIGGOLDMARKS

Das Darlehen ist unverzinslich. Rückzahlbar nach umstehendem
Tilgungsplan. Für freundliche Übernahme dieses Loses sprechen
wir deutschen Sängerdank aus.

DER VORSTAND:


I. VORSTAND:

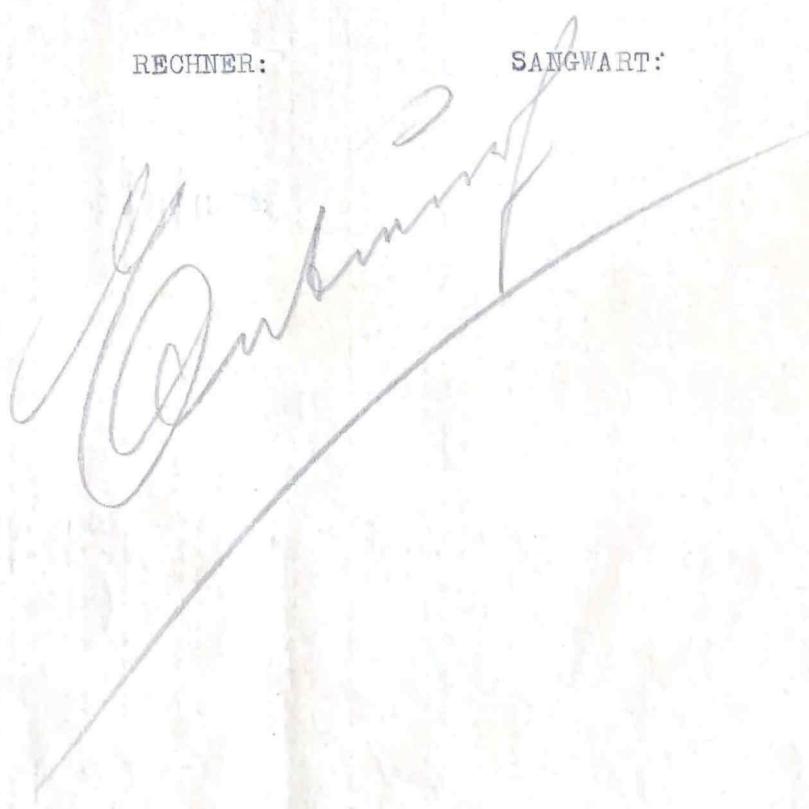
II. VORSTAND:

SCHRIFTFÜHRER:

RECHNER:

SANGWART:

BEISITZER:



Murg, den 22. September 25

P.P.

Beigeschlossen beehren wir uns, Ihnen für Ihre
freundliche Zeichnung, zwecks Klavierankauf für unseren Verein,
die entsprechenden Lose zu übermitteln.

Mit treudeutschem Sängergruss

Lose-Verteilungsplan

Sutter Emil	M	50.-	1	50
Burger Karl	D	" 50.-	2	2. X
Strittmatter Fritz	"	50.-	3	
Albietz Josef	D	" 50.-	4	X
Döbele Ernst	D	" 50.-	5	X
<u>Laule Otto</u>		" 50.-	6	
<u>Kabisch Hans</u>		" 50.-	7	X
Weiss Josef z.Rhein.Hof	D	" 50.-	8	
Laule Friedrich z.Hirschen	"	50.-		50
Gemeinde Murg	"	300.-	9/14	11. 12. X
Hüssy & Künzli	"	300.-	15/20	

M 1 000.-
50.- 21 X
=====

M 1050.-

Wim
allm

1050.-
200.-

850
350.-

550.-
200.-

400.-

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

Murg, den 14. Sept. 25

Herrn

Johann Jakob Bräm,

Säckingen/Rh

Sehr geehrter Herr Bräm, hochgeschätzter Sangesfreund!

Mit besonderer Freude denken wir an die mit Ihnen,
sowie mit Ihrer sehr geschätzten Frau Gemahlin geführte Unterredung
und bestätigen Ihnen gerne, jedoch lediglich der Ordnung halber,
von Ihnen das angebotene Klavier zum Festpreise von

ℳ 900.-

ab Säckingen Wohnstube gekauft zu haben. Wir beauftragten heute die
Bezirkssparkasse Ihnen umgehend den Betrag voll auszuhändigen.

Sie erwähnten im Laufe der Unterredung mit tiefem
Ernst, dass Sie ein Stück Lebensgeschichte nach Murg führt und so
soll durch den Verkauf des Instruments ein äusseres Zeichen für
Ihre Zuneigung einen Abschluss finden. Ihre Worte, die aus einer
gewissen Gemütstiefe an uns gesprochen wurden, fanden Beachtung und
wir sind stolz dieses Stück, das stets eine Erinnerung an Ihren
hiesigen Aufenthalt sein soll, in Verwahrung nehmen zu dürfen.
Nächst ehtgegen.

Mit treudeutschem Sängergruss begrüssen wir Sie
hochachtungsvoll

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

Murg, den 11. September 25

Firma

Hüssy & Künzli,

Säckingen / Rh

Betr. Klavierankauf

Mit besonderer Freude nahmen wir Kenntnis von Ihrer Zeichnung von A 300.- und nehmen Sie bitte für Ihre vornehme Art echten deutschen Sängerdank entgegen. Ihre Handlung ist für uns erneut ein Ansporn für das hohe Ideal des deutschen Liedes weiter zu wirken, um durch die gewaltige Urkraft des Liedes den Wirtschaftskampf unter den verschiedensten Berufen in friedlichere Bahnen zu lenken.

Wir möchten Sie orientieren, dass wir nicht daran denken, kurzerhand ein Klavier anzuschaffen, sondern wir wollen für diese Anschaffung zunächst einen Fond gründen. Ergibt die Sammelsumme den Betrag, der den heutigen Klavierpreisen entspricht, so wird der Verein gerne Veranlassung nehmen, sämtliche Zeichner zu einer Sondersitzung einzuberufen, um über die ganze Angelegenheit eine mündliche Aussprache herbeizuführen. Die Finanzierung, sowie die Ablösung ist durch die hiesige Sparkasse gedacht.

Mit treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg
(Schweizer-Mannchor)

QUITTING

Für die

Richtigkeit:



Nr.

M. 31, 95

4

Männerchor Murg

Von

(Alter Schweizer-Männerchor)

für ~~Kostüme~~ auf J. Klaasenhamer

Rechnung o. Jof. Wies

Eine einwandfrei nach 95 Pf.

richtig erhalten zu haben bescheinige hiermit

Max A. Wies den 1. Oktober 1925

Bürgers

QUITTUNG

Für die Richtigkeit:



610

Nr.

M. 7.

J.

Männerchor Murg

Von (Alter Schweizer-Männerchor)

für *Stislagen und d. Klavierkaufes Säkularjahr*
3 Männer
- *Erlaubnisschein*

richtig erhalten zu haben bescheinige hiermit

Alexander J. Dreyer

QUITTUNG

Nr. 610

M. 10

21

Von

Männerchor Kurg
(Alter Schweizer-Männerchor)

für

Festgeld 10.- Otto Meij

richtig erhalten zu haben bescheinige.... hiermit

Kurg den 1. Okt. 1925

Für die Richtigkeit:

A 610

W. W. W.

Bünger

QUITTING

Für dich

Richtigkeit:

610

Nr.

M. 900.

Von

für

(Alter Schweizer-Männerchor.)

d: Bereichsparkane

Fleischzuckerfabrik

richtig erhalten zu haben bescheinige.... hiermit

May den 1 Oct 1925 Dugay
Ai min



Jos. Baumgärtner, Murg (Baden) 5
mech. Zimmerei und Bauschreinerei
Hoch- und Treppenbau, Fußböden und Krallentäfer.



Giro-Konto:
Bezirkssparkasse Murg

Murg, den 25. September 1925

RECHNUNG für Litt. Männerchor Murg
(alter Schweiizer-Männerchor)

1925.

Sept. 25.

Ein neuer Klavierkasten
aus Eichenholz 2 Türen
leiben, Türst und Rück-
wand gestemmt

Mark 75.-

Festes Dank und erhalten
Murg, den 8. Oktober 1925.

A. Baumgärtner

Baumgärtner

Für die Richtigkeit: — J. —

W. Baumgärtner

Ziel _____ Tage, nachher _____ % Zins.

QUITTUNG

Nr.

M. 22.9.1

6

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

für Sturzlagen Rufen, für Frey

Leinen und Baumwolle nach Maß 99.-

richtig erhalten zu haben bescheinige hiermit

Murg, den 1. Oktober 1926. Beyer.
als Richtigkeit: ✓



610

QUITTUNG

Nr.

M. 3 ref

7

Männerchor Murg

Von

(Ritter-Schweizer-Männerchor)

für

Weslager Parkis etc.

Gewünscht wurde mit Hg

richtig erhalten zu haben bescheinige hiermit

Aug., den 1. Oktober 1926. P. Kugel

Die Richtigkeit:



610

Besondere Bedingungen

Kontoauszug

erteilt am:

erhalten am:

Bestätigt am:

Männerchor Murg (Alter Schweizer-Männerchor)

Klaocen

	Datum		Kurs	Valuta	Seite	Soll
	1925 Okt 1. (Von Reichenbach)					1050 -

Kaif 1925.

Blatt Nr. Konto Nr.

	Datum		Kurs	Valuta	Solte	Haben
	1925.					
1050 -	Oktober 1	✓ für Zollamt 7 zu St. Blasien Hoffen Hl.	No.	1		900 -
"	"	Auslagen und J. Kaufen		2		10 -
"	"	Rückzug Wies S. Gsch. 4 Akkeler		3		7 -
"	"	Rückzug Wies S. Gsch. 4 Akkeler		4		3195
"	"	Bauungskosten		5		75 -
"	"	Fritz Fürgi Kürz		6		2291
"	"	Kleinere Auslagen		7		314
1050 -					eff	1050 -

Hofffunder Abfallzettelfür wifig Befunder
May 9 1926

Übertrag

Murg, 15.3.27.

P.P.

Betr. Klavieranteilverlosung.

Gemäss Festlegung vom 14.3.25 wurden in unserer
Generalversammlung vom 12.3.27

4 Anteilscheine

ausgelost und überreichen Ihnen in der Anlage Ziehungsliste.

Mit treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

N.B. Wie Sie aus dem Gewinnplan ersehen, sind Ihre Anteile N. 11/12
gezogen. Mit Rücksicht auf unsere Finanzlage bitten wir den Betrag
von M. 100.- in beliebigem vierteljährigen Raten von M. 25.- abtragen
zu dürfen und sehen Ihrer diesbezüglichen Zustimmung gerne entgegen.
D.O.

n das Bürgermeisteramt Murg

Murg.

Marg, 15.3.27.

P.P.

letzr. Klavieranteilverlosung.

Gemäß Festlegung vom 14.3.25 wurden im unserer
Generalversammlung von 12.3.27

4 Anteilscheine
ausgelost und überreichen Ihnen in der Anlage Ziehungsliste.

Mit treudeutschen Gründergruss

A u s l o s u n g d e r K l a v i e r a n t e i l e

Jahrgang 1926/27.

Vorsitzender: Karl Burger

Ziehungtleiter: Johann Hebig Aktivmitglied
Beisitzer : Julius Hemberger Passivmitglied
Eisenbahninspektor

=====
Gezogen wurden 4 Lose:

No. 2
" . 6
" . 11/12

Für die Richtigkeit!

Karl Burger

Gemeinde Murg

Murg , den 5. 4. 1927

An den

Männerchor - Alter schweiz. Männerchor -

M u r g .

Wir bestätigen Jhnen hiermit den Empfang von Mk.50.- als Rück =
zahlung des Jh̄en seiner gewährten Darlehen und geben Jhnen in
den Anlagen die beiden Lose No.11 u. 12 zurück.

2 Anlagen .

Der Gemeinderat



Murg , den 2.April 1927

An die

Bezirkssparkasse

M u r g

Wir bitten Sie aus unserem Guthaben der Gemeinkasse
u.A. an uns
4 50.-
überweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Murg, den 31. März 1927

An den

Gemeinderat Murg

M u r g

Betr. Klavieranteil

Sehr geehrte Herren!

Wir danken Ihnen laut Ihrer Mitteilung vom
30. cr. die Schenkung eines Klavieranteils von 4 50.- und verfeh-
len wir nicht, Ihnen für Ihr Entgegenkommen echten Sängerdank
zum Ausdruck zu bringen.

Mit treudeutschem Sängergruss

Hochachtungsvoll

Murg , den 2.April 27

An das

Bürgermeisteramt

M u r g

Wir beziehen uns auf Jhr Schreiben vom 30 .cr. und
haben heute auf Jhr Konto

4 50.-

überwiesen. Wir bitten um Bestätigung und Rückgabe der Lose.

Hochachtungsvoll

Männerchor Murg
(alter schweiz. Männerchor)

SCHULDVERSCHREIBUNG.

LOS No. 11 über A 50.-Goldmark

LOS No. 11

Der Männerchor Murg(alter schweiz.
Männerchor) übernimmt auf diese Schuldverschrei-
bung die volle Haftung von
A 50.-R.M.

in Worten

FUENFZIGGOLDMARK.

Das Darlehen ist unverzinslich. Rückzahlbar nach
beiliegendem Tilgungsplan. Für freundliche Ueber-
nahme dieses Loses sprechen wir deutschen Sänger
dank aus.

DER VORSTAND:

Augury

EHRENPRÄSIDENT:

E. Suter

II. VORSTAND:

Rummel

RECHNER:

Kleip

SCHRIFTLEITER:

O. Laube

SANGWART:

Jöbel

BEISITZER:

Hippmäder
Jung

Männerchor Murg
(alter schweiz, Männerchor)

SCHULDVERSCHREIBUNG.

LOS No. 12 über ₣ 50.-Goldmark

LOS No. 12

Der Männerchor Murg(alter schweiz.
Männerchor) übernimmt auf diese Schuldverschrei-
bung die volle Haftung von
ℳ 50.-G.M.

in Worten

FUENFZIGGOLDMARK.

Das Darlehen ist unverzinslich. Rückzahlbar nach
beiliegendem Tilgungsplan. Für freundliche Ueber-
nahme dieses Loses sprechen wir deutschen Sänger-
dank aus.

DER VORSTAND:

Bürgy

EHRENPRAESIDENT:

E. Lüter

II. VORSTAND:

Birnay

RECHNER:

Kauf

SCHRIFTLEITER:

O. Laub

SANGWART:

Döbel

BEISITZER:

Kisselwitzer
Jung

Gemeinde Murg

Murg, den 30. März 1927.

Klavierannteilverlosung betr.

In Beantwortung Jhres Schreibens vom 15. cr. teilen wir Jhnen mit,
dass der Gemeinderat beschlossen hat, Jhnen von den ausgelosten
M 100.- den Betrag von M 50.- zu erlassen, sofern die restlichen
M 50.- sofort entrichtet werden.

Der Gemeinderat



An den Männerchor Murg
z.Hd. des Herrn K.Burger

h i e r .

Murg, 5. März 1928.

Herrn

Ernst Döbele

Murg.

Sehr geehrter Herr Döbele!

Betr. Klavieranteilverlosung.

Gemäss Festlegung vom 14.3.25 wurden in unserer
Generalversammlung vom 3.3.28

4 Anteilscheine

ausgelost und überreichen Ihnen in der Anlage Ziehung:
Mit treudeutschem Sängergruss

N.B. Wie Sie aus dem Gewinnplan ersehen, sind Ihre AnteileN. gezogen.

Mit Rücksicht auf unsere Finanzlage bitten wir den Betrag in beliebigen
vierteljährigen Raten abtragen zu dürfen und sehen Ihrer diesbezüglichen
Zustimmung gerne entgegen.

Auslosung der Klavieranteile Jahrgang 1927/28.

Vorsitzender: Karl Burger

Ziehungslleiter: Karl Greule Obersekretär

Beisitzer: Fritz Strittmatter Steuerinspektor

Gezogen wurden 4 Lose:

No. 3
" 5
" 17
P 20

Für die Richtigkeit:

Mnle.

Murg, 5. März 1928.

Fa.

Hüssy & Künzli

Säckingen

Sehr geehrte Herren!

Betr. Klavieranteilverlosung.

Gemäss Festlegung vom 14.3.25 wurden in unserer
Generalversammlung vom 3.3.28

4 Anteilscheine

ausgelost und überreichen Ihnen in der Anlage Ziehungslis:
Mit treudeutschem Sängergruss

N.B. Wie Sie aus dem Gewinnplan ersehen, sind Ihre Anteile $\frac{1}{7}$ gezogen.

Mit Rücksicht auf unsere Finanzlage bitten wir den Betrag in beliebigen
vierteljährigen Raten abtragen zu dürfen und sehen Ihrer diesbezüglicher
Zustimmung gerne entgegen.

Murg, 5.3.28.

Herrn Fritz Strittmatter Steuerinspektor

Murg.

Lieber Sangesfreund!

Wir versäumen nicht für Jhren Verzicht auf Jhren Klavieranteil N.3 von M.50.- echten Sängerdank zum Ausdruck zu bringen. Ihre deutsche Tat konnte nicht schöner geschehen als im Jahre unseres Liederfürsten Schubert wo die Deutschen der ganzen Welt Anlass nehmen den Anschlussgedanken an unsere oestreichischenn Brüder durch das Lied erneut aufz flammen zu lassen.

Mit treudeutschem Sängergruss

Fa.

Hüssy & Künzli

Säckingen.

Sehr geehrte Herren!

Wir versäumen nicht für Jhren Verzicht auf Jhre
Klavieranteile 17 u. 20 =M. 100.-. unseren allerherzlichster
Sängerdank zum Ausdruck zu bringen und zeichnen

mit treudeuschem Sängergruß

Herrn

Ernst Fr. Döbele

M u r g .

Sehr geehrter Herr Döbele !

Wir versäumen nicht für Jhren Verzicht auf Jhren Klavieranteil No.5 von M.50.-- echten Sängerdank zum Ausdruck zu bringen. Jhre deutsche Tat konnte nicht schöner geschehen als im Jahre unseres Liederfürsten Schubert, wo die Deutschen der ganzen Welt Anlass nehmen denn Anschlussgedanken an unsere oestreichischen Brüder durch das Lied erneut aufflammen zu lassen.

Mit treudeutschem Sängergruss

415/23

Titl.

Gemeinderat Murg

M u r g .

Betr. Klavieranteile.

Durch die loo%ige Erhöhung des Dirigentengehaltes v.J. lässt es sich heute schon klar erkennen, dass wir den Schuldentilgungsplan dieses Jahr nicht einhalten können, sondern eine grössere Zeitspanne mit der Tilgung aussetzen müssen. Wir bitten daher um Jhre Zustimmung, dass wir bis auf weiteres Jhre Lo-ⁿummern vom Ziehungsplan ausschalten dürfen. Ebenfalls müssen wir bitten von der bisherigen Zinsberechnung Abstand nehmen zu wollen.

Männerchor Murg
(alter schweiz Männerchor)

SCHULDVERSCHREIBUNG.

LOS No. 14 über A 50.- Goldmark

LOS No. 17

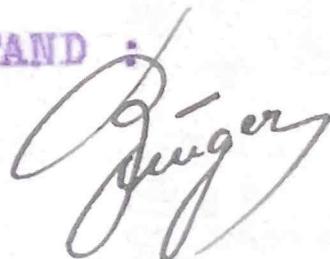
Der Männerchor Murg(alter schweiz Männerchor) übernimmt auf diese Schuldverschreibung die volle Haftung von
A 50.- G.M.

in Worten

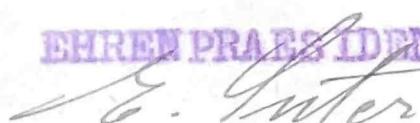
FUENFZIGGOLDMARK.

Das Darlehen ist unverzinslich. Rückzahlung nach beiliegendem Tilgungsplan. Für freundliche Uebernahme dieses Loses sprechen wir deutschen Sängerdank aus.

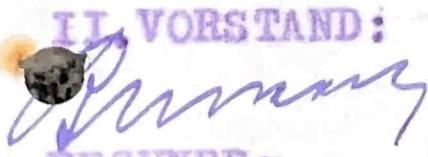
DER VORSTAND :



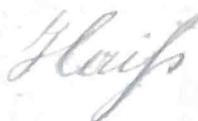
EHRENPRÄSIDENT:



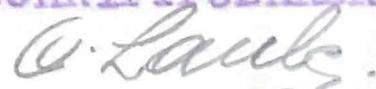
II. VORSTAND:



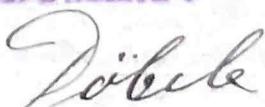
RECHNER:



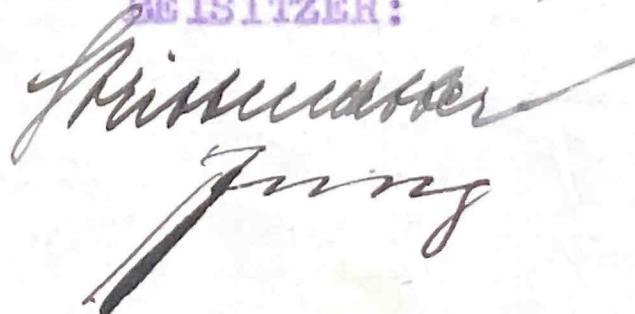
SCHRIFTFÜHRER:



SANGWART:



BEISITZER:



Männerchor Murg
(alter schweiz. Männerchor)

SCHULDVERSCHREIBUNG.

LOS No. 2 über 450.-Goldmark

LOS No. 20

Der Männerchor Murg(alter schweiz.
Männerchor) übernimmt auf diese Schuldverschrei-
bung die volle Haftung von
450.-G.M.

in Worten

FUENFZIGGOLDMARK.

Das Darlehen ist unverzinslich. Rückzahlbar nach
beiliegendem Tilgungsplan. Für freundliche Ueber-
nahme dieses Loses sprechen wir deutschen Sängern
dank aus.

DER VORSTAND:

Büger

EHRENPRÄSIDENT:

E. Gitter

2. VORSTAND:

Pirnay

RECHNER:

Kaiss

SCHRIFTLEITER:

O. Laubs

SANGWART:

Döbel

BEISITZER:

Kriemacher
Jung

Gemeinde Murg

Murg, den 10. Mai 1928.

An den Männerchor

M u r g.

Der Gemeinderat kann Jhrem mit Schreiben vom (?) gemachten Vorschlage nicht entsprechen. Entgegenkommender Weise wird der verfallene Zins geschenkt, auf das Auslosungsrecht kann dagegen nicht verzichtet werden.

Der Gemeinderat





M u r g , 5. März 1928.

Tit.

Männerchor Murg

M u r g .

=====

Jm Besitze Ihres Geehrten vom heutigen Tage teile ich Ihnen erg. mit, dass ich auf Rückerstattung fraglichen Betrages zu Gunsten des Vereins verzichte.

Mit freundl. Gruss!

Ernst Fr. Döbele

HÜSSY & KÜNZLI

Telegramme: HAKA, Säckingen
Telephon-Anschluß No. 4

H.

Säckingen, den 5. März 1928

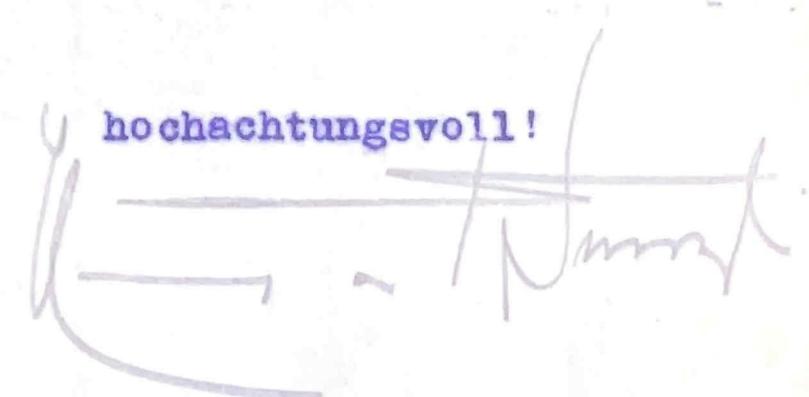
Titl. Männerchor

Murg a.Rh.

In Antwort auf Jhr wert. Heutiges verzichten wir schenkungsweise
auf die Zurückerstattung der beiden gezogenen Anteilbeträge von № 17 & 20
und zeichnen

anbei die beiden Anteilscheine.

hochachtungsvoll!



Männerchor Murg
(alter schweiz. Männerchor)

SCHULDVERSCHREIBUNG.

LOS No. 6 über A 50.-Goldmark

LOS No. 6

Der Männerchor Murg (alter schweiz.
Männerchor) übernimmt auf diese Schuldverschrei-
bung die volle Haftung von
A 50.- G.M.

in Worten

FUENFZIGGOLDMARK.

Das Darlehen ist unverzinslich. Rückzahlung nach
beiliegendem Tilgungsplan. Für freundliche Ueber-
nahme dieses Loses sprechen wir deutschen Sänger-
dank aus.

DER VORSTAND:

Bürgy

EHRENPRÄSIDENT:

SCHRIFTFÜHRER:

O. Laedig

II. VORSTAND

SANGWART:

Töbel

RECHNER:

REGISITZER:

Haas

Prinzvalter
Jung

Gemeinde Murg

Murg , den 19. 11. 1926

An den

M a n n e r c h o r
- alter Schweizer Männerchor -

M u r g .

=====

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 1. 9. 1925 wurde Ihnen laut Anweisungsheft der Gemeindekasse ein zu 5% verzinsliches Darlehen in Höhe von 300 Mk. von der Gemeinde vorerst auf ein Jahr bewilligt . Da nun das Geld von Ihnen bereits unterm 21.9.1925 in Anspruch genommen wurde, also der Zeitpunkt für die Darlehensbewilligung mit dem 1.Oktobe 1926 verstrichen ist, sehen wir uns veranlasst, Sie an die Rückzahlung des genannten Darlehens , sowie der Zahlung der Zinsen zu erinnern .

Gemeindekasse

Orosz



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 29. Oktober 1929.

Titl.

Bürgermeisteramt

M u r g .

Alljährlich so auch in diesem Jahre legt uns Ihre Gemeindetasse Zinsrechnung über unsere Darlehensschuld vor. Obwohl uns, wie bei anderen Stellen die Schuld unverzinslich zugesagt wurde gemäss unserem Antrag, haben wir laut Ihrer Anforderung den Zins bezahlt.

Wir nehmen Bezug auf unser Schreiben vom 4.5.28 worin wir Ihnen unsere Finanzlage zum Ausdruck brachten. Sie haben uns hierauf in entgegenkommender Weise den Zins für 28 wohl nachglaußen aber nicht durchgeführt so dass wir bitten möchten, Ihnen die obige Forderung auf Grund Ihrer letztyährigen Zusage zurückzuziehen.

Bei dieser Gelegenheit fragen wir an, ob es durch irgend eine Angabe die ganze Schuld als nachgeglaußen durchsetzen wird. Mit vorzüglichster Hochachtung

Gemeinde Murg

Murg, den 6. November 1929.

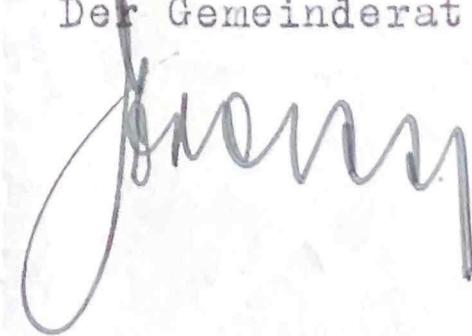
An den Männerchor

M u r g.

Der Gemeinderat hat beschlossen, Ihnen an Ihrer Schuld M 100.- zu erlassen, sofern die weiteren M 100.- bis Ende dieses Jahres zurückbezahlt werden.

Auf Zahlung von Zinsen wird verzichtet.

Der Gemeinderat





1925 - 1929

MÄNNERCHOR MURG ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 10.11.29.

Titl.

Gemeinderat

M u r g .

Betr. Klavierdarlehen.

Unser Schreiben Bürgermeisteramt

29.10.29

Schreiben des Gemeinderates 6.11.29.

Sehr geehrte Herren!

Wir verdanken Ihnen Ihr obiges Schreiben und bedauern mitteilen zu müssen, dass der gemachte Vorschlag für den Verein nicht tragbar ist.

Wir wollen jede Polemik vermeiden und bitten unser früheres Activ u. Vorstandsmitglied Herrn Gemeinderat Strittmatter unsere Interessen zu vertreten. Herr Strittmatter kennt die Not, Schwierigkeiten und auch die Bedeutung unserer Bestrebungen.

Die Tatsache, dass wir noch vor Kurzem für 12 Proben M. 96.-- zuzügl. M. 15.-- für Beitragseinzug (Vierteljahr) zu leisten hatten glauben wir nicht unerwähnt lassen zu sollen. Der Ankauf von Liedern ist uns durch Stiftungen erspart geblieben. Bei den Stiftungen von Liedern wie bei Schenkungen der Klavieranteilen ist Herr Strittmatter kein unbeteiligter.

Ob die Singvereine für alle Zukunft aus eigenen Mitteln bestehen können sind Gedanken der Zukunft. Die Verlegung der Proben in das Schulhaus ist ein Muss der Tage in welchen wir leben.

Gewinne können nur noch erzielt werden durch gute Konzerte und nur dann, wenn ein Ball angegliedert ist, vielleicht auch einmal ein Minus. Der Chor braucht ein Instrument zur Einübung der Lieder und muss auf Grund seiner schwierigen Finanzlage alles tun um Erleichterungen zu erhalten. Wir wollen daher die Bitte vortragen Ihren Beschluss nochmals zu prüfen in der Erwägung, dass im Wesen der Männerchöre ein grosser nationaler Charakter ruht.

Jm Glauben keine Fehlbitte gerichtet zu haben zeichnen wir

mit treudeutschem Sängergruss
hochachtend

Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

Durchschlag an Herrn
Gemeinderat Strittmatter.

Gemeinde Murg (Baden)
Fernsprecher Murg Nr. 6

Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 9655
Giro-Konto Nr. 54 Bezirkssparkasse Murg

Forderungszettel.

Herr Männerchor M u r g

schuldet an die Gemeindekasse Murg lt. Einz.-Reg. Nr.

Nebenstehender Betrag ist innerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse (Rathaus Zimmer Nr. 4) zu entrichten.

Murg, den 24. 10. 1929.

Gemeindetasse:

Gemeindebüro:
S. Körner

Den Empfang von M 28

in Worten Mark Pfennig
bescheinigt:

M u r g, den 192

Gemeindefasse:

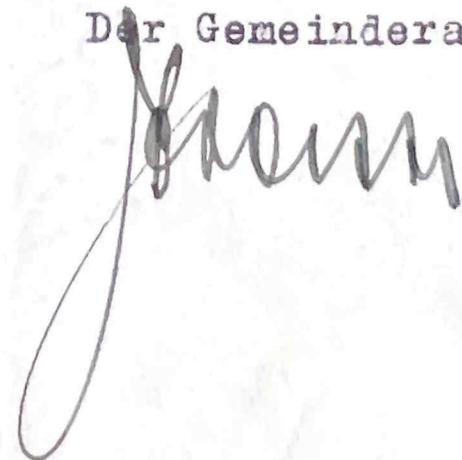
Gemeinde Murg

Murg, den 13. November 1929.

Klavierdarlehen betr.

Auf Jhr Schreiben vom 10.ds.Mts. hat Jhnen der Gemeinderat in Anbetracht der vorliegenden besonderen Verhältnisse auch die zweite Hälfte des Kapitals mit M 100.- erlassen.
Jhr Verein ist also damit der Gemeinde gegenüber schuldenfrei.

Der Gemeinderat



An den Männerchor

M u r g .

Reisebericht

von der Sängerreise des Männerchor Murg am Samstag d. 30. u. Sonntag d. 31. Juli 1938 auf den Pfänder bei Bregenz.

Nach langem sparen in die Reisekasse kam endlich der langersehnte Reisetag heran und bei froher Laune u. herrlichstem Wetter traf sich eine stattliche Zahl wackerer Sangesbrüder am Samstag den 30. Juli früh morgens, um mit dem Zug 7 Uhr 11 die Sängerreise nach dem Pfänder anzutreten. Mit einem schneidigen Marschlied gings zum Bahnhof, wo die Fahrkarten verteilt wurden. Bei Einfahrt des Zuges in den Bahnhof war alles da was da sein konnte. Einer jedoch, der sich sonst "halber Sänger" zu nennen pflegt, dafür aber desdo besser mit dem Taktstock umzugehen versteht, hat es vorgezogen, nachzuziehen. So fuhren wir nun glücklich u. pünktlich um ~~X~~ Uhr 11 ab, um in Waldshut den Eilzug nach Konstanz zu benützen. Zu unserer Überraschung und Freude ~~stolzierte~~ der erwähnte Nachzügler schon auf dem Bahnsteig in Waldshut herum als wir dort ankamen. Der Taxi fuhr rascher von Murg nach Waldshut als der Zug. War die Fahrt von Waldshut nach Konstanz bei frohem Lied und herrlichem Sonnenschein schon vielversprechend, so erhöhte sich die Stimmung beim Genuss der wunderbaren Landschaft mit seinen blauen Fluten des ewig-schönen Bodensees immer mehr. Nach Ankunft um 9Uhr 40 in Konstanz bestiegen wir den Bodenseedampfer, der um 9Uhr 50 abfuhr und uns über die spiegelglatte Fläche, begleitet von einer Schar zutraulicher Möven, zu unserem Endziel Bregenz trug, wo wir um 12 Uhr 15 mittags landeten. Ein eigenartiges Gefühl durchzog uns, als wir hier ehemaligen österreichischen Boden betraten. Zugleich aber herrschte sichtliche Freude auf allen Gesichtern, als uns nun auch hier unsere symbolische Hakenkreuzflagge grüsste als wollte sie uns zuwinken: "Brüder reicht die Hand zum Bunde." Zollschränken, Passkontrolle u.s.w. waren verschwunden und fröhliche Menschen der Ostmark spenden uns reichen Beifall beim ertönen des deutschen Sängergrusses. Bei der nun folgenden Beratung über den Zeitpunkt des Aufstieges auf den Pfänder, waren es einige füssfeste Sangesbrüder, die den Pfänder zu Fuss erreichen wollen, andere wieder einigten sich, den Aufstieg mit der Pfänder-Schwebebahn zu erleben. Nach Einigung hierüber trennte man sich mit dem Gruss: "Auf Wiedersehen auf dem Pfänder!" Nun kam die Magenfrage zu ihrem Recht. Die warmen Sonnenstrahlen und die würzige Seeluft taten ihre Wirkung indem sie Magen und Kehle angenehm anregten. Ein grosser Biergarten, in welchem sich allerhand Betrieb abwickelte, lud uns zur Rast ein. Unsere Rucksackkost, ein Teller heisse Suppe mit Knödel und zum Schluss ein währschafter Schoppen Bregenzer-Bier ermutigte uns nun wieder zu allerhand Tatendrang. Nach einer kurzen Besichtigung der Stadt entschloss man sich, das Bregenzer Strandbad zu besuchen. Auch unser Zapfe, der sich bis jetzt in jeder Beziehung grössten Rückhalt auferlegte, weil seine Alte vor der Abreise von Murg ihn ermahnte, er solle sich anständig aufführen auf der weiten Reise und nicht, wie auch schon, für andere der Löhli machen, schloss sich uns an zum Strandbad. Mit unserem Reisegepäck beladen, zogen wir zum ziemlich weit entfernten Strandbad. Als letzter der Kollone unser Zapfe im Schwisse seines Angesichts. Er schlepppte nähmlich

neben seinem Reisegepäck, den ganz gewichtigen Notenkoffer mit, den ihm ein anderer Schlauberger " vorübergehend " aufgehängt hatte. Am Eingang zum Strandbad angekommen, begaben wir uns auch sofort zur Besichtigung desselben zum Strande, während sich einige badelustigen Sangesbrüder in ihren Kabinen badefertig machten. Der Einzige, der am Eingang zum Strandbad wieder kehrt machte und mit seinem Gepäck im Schweiße seines Angesichtes wieder der Stadt zuwanderte war unser Zapfe. Wie er später erzählte, habe er sich scheniert ins Strandbad hinein zu gehen, als er durch die Eingangstore die vielen Badenixen im Badekostüm sah. Auch erinnerte er sich der Mahnung seiner Alten über Anständigkeit auf der Reiße. Wir andern jedoch amüsierten uns grossartig am prächtig gelegenen Badestrand, wo wir auch bald einige Lieder erschallen liessen, die uns reichen Beifall eintrugen. Nach einigen fotografischen Gruppenaufnahmen, denen sich auch einige schneidige Badenixen beigesellten, machten wir uns fertig zum Wiederabmarsch, denn die Auffahrtszeit zum Pfänder rückte heran. Nachdem die erwähnten " Fussfesten " ihren Aufstieg etwa um 3 Uhr nachmittags antraten, fuhren wir andern, die wir den bequemeren Aufstieg vorzogen, um 5 Uhr 15 mit der Schwebebahn in Bregenz ab zur Pfänderhöhe. Unvergesslich dürfte jedem Teilnehmer diese Schwebebahnfahrt durch märchenhafte Gebirgslandschaft mit herrlichem Rundblick sein. Nur unser Zapfe, der auch mitfuhr, verzichtete auf den Genuss dieses herrlichen Rundblicks. Jhn packte das Gruseln. Er zog es vor, an sicherer Stelle, etwas ergriffen und mit bleichem Gesicht, ruhig auf dem mitgeschleppten Notenkoffer sitzen zu bleiben mit dem ersehnten Wunsche: " Wenn mr nur schu dowe wäre " Für die andern war nur zu bald das Ziel erreicht und frohgemut gings dem Endziel unserer Reise zu, zum Gasthaus "Pfänder-Dohle" das verträumt in der nahen Talmulde lag. Hier trafen wir wieder mit unseren Brüdern, die den Aufstieg zu Fuss unternommen hatten und vor uns am Ziele waren, zusammen. Hungrig, durstig und einige auch ermüdet, liessen wir uns in der heimeligen Wirtsstube häusslich nieder zum wohlverdienten Vesper. Nach eingenommener Stärkung folgte ein kleiner Bummel zwecks Besichtigung der herrlichen Umgebung. Anschliessend daran folgte die Erledigung der Quartierfrage, was nur kurze Zeit ih Anspruch nahm. Jm Gasthaus Pfänder-Dohle war nur ein Zimmer mit Bett frei, zog Heulager. Es folgte das gemeinsame Nachtessen bestehend in Schweinsgulasch und Kartoffel, was Qualitativ befriedigte, Quantitativ jedoch zu wünschen übrig liess. Mittlerweile neigte sich die Sonne unseres ersten Reisetages stark dem Westen zu. Ein kleiner Abendspaziergang zur Höhe des Pfänder-Hotels fand allgemein Anklang und hat sich auch sehr gelohnt. Von der Bergspitze aus genossen wir ein Naturschauspiel, das jedem von uns lebtäglich in Erinnerung bleiben dürfte. " Sonnenuntergang am Bodensee " Fast unbeschreiblich schön und maiestatisch rollte sich hier ein Naturdrama vor unserem Auge ab, das wohl zu den schönsten Erinnerungen unserer ganzen Sängerreise zählen dürfte. Vor uns breitete sich bis zum fernen Horizont die ganze Bodenseelandschaft mit Berge und Tälern und dem im Tale liegenden ruhigen Seespiegel in wunderbarer Farbenpracht aus, die sich, fortwährend dem Stande der langsam untergehenden Sonne entsprechend veränderte und malerische Stimmungen in ergreifender Schönheit und Erhabenheit hervorzauberte. Mit zunehmender Dunkelheit verschwand der rotglühende Sonnenball am Horizont und schon leuchten, zuerst einzeln, dann

immer mehr die Lichter ringsum auf den Bergen und im Tale auf wie blitzende Sterne. Bald war die, vor unseren Füssen liegende Stadt Bregenz in ein einziges Lichtermeer getaucht und auf dem dunkel gewordenen See konnte man die Signallichter der Kursdampfer wie wandelnde Sterne verfolgen. Tief beeindruckt von diesem einzigartigen Schauspiel verliessen wir nach 9 Uhr die Bergeshöhe und wandelten talabwärts unserer Herberge Pfänder-Dohle zu, um noch zum Abschluss des Tales einige gemütliche Stunden in der Sängerrunde zu verleben. Bei Scherz und frohem Liede vergingen noch einige Stunden, bis sich die im Hotel Pfänder einquartierten Kameraden von uns trafen und ihre Betten aufsuchten. Auch das eine Zimmer in der Dohle wurde aufgesucht, während sich die Heubodengäste erst viel später vom Becher trennen konnten um dann ebenfalls ihr Naturlager aufzusuchen. Mithin war der erste Tag der Sängerreise beendet, jedoch nicht die erste Nacht. Vielmehr versprach diese Nacht manchem zum Erlebnis zu werden. Das Scheunentor zum Heuboden war die ganze Nacht hindurch geöffnet und dies war auch gut so, denn es wickelte sich auch durch dieses Scheunentor die ganze Nacht hindurch ein reger Verkehr zwischen Heuboden und freier Natur ab. Fortwährend kamen und gingen Gäste, so dass die im Heuschlafsuchenden nicht zum schlafen kamen, wozu die Hitze und die Fliegen noch beitrugen. Selbst an theatralischer Abwechslung hat es nicht gefehlt. Eine, ob des seltenen Besuches neugierige Alpenkuh besah sich einige male die fremden Gäste im Heu, nicht, ohne jedesmal ihre Visitenkarte abzugeben, die von den dauernd kommenden und gehenden Gästen gründlich zerfetzt wurde. Zwei fachkundige Junggesellen, ein Metzger und ein Blechner nahmen sich des vierbeinigen Stöhrenfriedes an und führten in an Kopf und Schwanz einige Zeit auf der Alm spazieren. Es dauerte jedoch nicht lange und schon ging ein neuer Akt über die Heubühne. Als nähmlich der Zapfe zum dritten male zum rötzen ging, begleitete ihm eine neugierige fesche Äplerin und bat um Besichtigung des gemeinsamen Lagers. Kurz entschlossen packten einige kräftige Fäuste zu und in hohem Bogen flog die Küchenfee mitten unter die Heubrüder. Das Ach =u. Wehgeschrei der Fee konnte nicht verhindern, dass sie auf dem ganzen Heuboden herumgezogen wurde, wobei allerdings der lange Helm in der Hitze des Gefechtes den nicht gerade kleinen Absatz der Horden am Unterkiefer zu spüren bekam. Nur mit vieler Mühe ist die Unentwegte den vielen Händen entronnen und erlangte wieder die Freiheit. Jedoch nach kurzer Pause wiederholte sich dieselbe Szene unter dem Motto: "Auf der Alm da gibts ka Sünd." Mittlerweile begann es zu tagen und so etwa um 5 Uhr früh krochen die Nachtgeister aus dem Heu ins Freie. Teppichumhüllt lagen sie bleich und schlaftrunken am Bergabhang und liessen sich von der Morgensonne bescheinen. Nur noch einige, die nun endlich Ruhe haben wollten, sah man in tiefem Schlaf versunken, in Liegestühlen, die sie zum Heuboden schafften, schnarchend in den neuen Tag kauern. Eine erlebnisreiche, schlaflose Nacht war vorüber. Man machte kurze Morgentoalette, der Blechnerhans liess sich sogar vom Metzgerdolfi im Grase liegend rasieren und alles wartete auf den erwärmenden Morgenkaffee, der auch bald darauf eingenommen wurde. Nach Bezahlung von Mk. 1.20 für Kaffee, Butter und Brot (Heulager war kostenlos) war Abmarsch zum Pfänder-Hotel, wo wir die anderen Kameraden wieder trafen.

✓ die
✓ das hat
✓ das Zuge
✓ ich um
✓ 12 11
✓ amfan
✓ iiges
✓ voh
✓ vor
✓ ber
✓ rt

Die Quartiere und die Verpflegung im Pfänder-Hotel gut und zu mässigem Preise. Wenn auf dem Dohle-Heuboden der Damenbesuch helle Freude bereitete, so verhielt sich demgegenüber ein Sangesbruder im Pfänder-Hotel wesentlich reservierter. Als nähmlich das im angrenzenden Zimmer schlafende Servierfräulein vor Langeweile gerne etwas Unterhaltung während der langen Nacht gehabt hätte und deshalb an der Scheidewand mehrere male Klopfzeichen gab, verhielt sich der tugendhafte Sangesbruder völlig passiv und erwiederte diese Klopfzeichen nicht, in dem Gedanke, dass es evtl. auch auf der Alm eine Sünde geben würde. Die holde Schöne verstand zwar das Verhalten des Nachbars in jener Nacht nicht, wehalb sie letzteren am andern morgen darüber zu Rede gestellt haben soll.

Nach kurzem Frühbummel bei strahlendem Sonnenschein sammelte man sich zur Abfahrt mit der Schwebebahn nach Bregenz. Etwa um 10 Uhr vorm. beugte sich die Luftkabine mit der ersten Abteilung talabwärz. War schon der Aufstieg mit der Schwebebahn ein einzigartiger Hochgenuss, so wurde der Abstieg zum einzigartigen Erlebnis. Über schwindelnd tiefe Täler und Schluchten mit wunderbarem Ausblick auf Bregenz und den Bodensee rollte die freischwebende Kabine talabwärz. Unser Zapfe verzichtete natürlich bei dieser herrlichen Talfahrt erst recht auf jeden Ausblick, da er sich hierzu nicht schwindelfrei genug fühlte. Er sass wieder sinnend auf dem Notenkoffer mit dem Blick nach dem Fussboden der Kabine, ab und zu fragend: " Si mr no it bal dunte? " Endlich aber sollte ihm Erlösung werden, denn der unheimliche Kasten war am Ziel. Freudig bewegt über die erlebte Luftreise gings der Stadt zu, wo wir uns in einem schattigen Biergarten niederliessen und bald erschallte Lied auf Lied abwechselnd mit würzigem Humor. Nach kurzer Dauer erschien auch die zweite Abteilung der Talfahrt und gemeinsam gings zum Dampferhafen, von wo aus wir um 11 Uhr 20 vorm. abdampften nach Lindau. Langsam entschwand unsern Blicken Bregenz mit dem Pfänder im Hintergrund. Noch einmal huschten bei diesem Anblick schöne Erinnerungen an unseren Gedanken vorüber und wieder begleiten uns Möven auf unserer Heimreise. Nach 25 Minuten Fahrtzeit fuhren wir in den Hafen von Lindau ein. Hier nahmen wir um 12 Uhr im Gasthaus zum "Stift" das Mittagessen ein, das reichlich und gut serviert wurde. Ein Lied beschloss den Mittagstisch. Anschliessend unternahmen wir eine kurze Stadtbesichtigung, auch wurde eine fotografische Gruppenaufnahme vor dem prachtvollen Stadtbrunnen gemacht. Nur zu rasch verließ die Zeit, denn schon mussten wir uns wieder zum Dampferhafen begeben. Ein gewaltiger Menschenstrom staute sich hier, um mit dem Kursdampfer um 13 Uhr 50, mit dem auch wir fuhren, nach Konstanz zu fahren. Die Stimmung der Sangesbrüder auf der Dampferfahrt von Lindau nach Konstanz, unterschied sich wesentlich von der, der gestrigen Fahrt von Konstanz nach Bregenz. Während nähmlich auf der Hinfahrt im Schiffsrestaurant, wo wir uns niederliessen eine ausgelassene, humorvolle Sängerstimmung herrschte und Lied auf Lied folgte, was uns die Sympatie der gesamten Fahrgäste einbrachte, liess die Stimmung während der Heimfahrt etwas zu wünschen übrig. Wohl fand man sich ebenfalls im Schiffsrestaurant zusammen um aus unseren etwas mitgenommenen Sängerkehlen das letzte herauszuholen, jedoch machte sich der entgangene Schlaf der vergangenen Nacht auf dem Heuboden stark bemerkbar. Der aufmerksame, stille Beobachter konnte hier Studien und allerhand Stimmungsbilder machen, wovon auch einige auf der fotografischen Platte festgehalten wurden. Von der Gelegenheit, sich ab und zu auf das Vorderdeck des Schiffes zu begeben, um sich von einer frischen Brise umwehen zu lassen, wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Nach dreistündiger Fahrt lief der Dampfer um 16 Uhr 50 Konstanz an. Hier hatten wir noch etwa 2 1/2 Stunden Aufenthalt bis zum Abgang unseres Zuges um 19 Uhr 24 nach Murg. Man teilte sich in kleine Gruppen und jeder Sänger konnte über die Zeit bis zum Abgang des Zuges frei verfügen. Kurz vor Abgang des Zuges traf man sich am Bahnhof und pünktlich um 19 Uhr 24 rollte unser Zug unserer Heimat Murg zu, wo wir nach 1/2 11 Uhr wohlbehalten ankamen und von unseren Angehörigen freudig empfangen wurden. Zum Empfang stieg am Bahnhof ein Lied, dem ein schniediges Marschlied zum Hirschen folgte. Nach kurzem Abtrunk wurde das wohlverdiende und ersehnte Bett aufgesucht. Selbst unser Zapfe zog es vor, nach ein bis zwei Becher sich in den hinteren Hammer zurückzuziehen. Es musste übrigens festgestellt werden, dass sich sonst ziemlich reiseerfahrener Zapfe während der ganzen Sängerreise eine überraschende Zurückgezogenheit auferlegte und zwar in jeder Beziehung. So vermied er es z.B. streng, seinem sonst gesunden Durst die Oberhand zu lassen, weshalb er statt wie gewohnt Schoppen, vorsichtigerweise nur Becher trank. Auch vom anknüpfen näherer Beziehungen mit Damen, sah er, entgegen seiner sonstigen Gewohnheit, vollständig ab, so dass angenommen werden muss, dass entweder die zur Bevölkerungspolitik notwendigen Voraussetzungen bei ihm vollständig abhanden gekommen sein müssen, oder dass er befürchtete, die, mit als Folge früherer Sängerreisen, starke illegitime Korrespondenz, mit der Anknüpfung weiterer Beziehungen noch zu vermehren. Schliesslich scheinen nicht zuletzt die ermahnenden Worte seiner Ehehälften, vor Antritt der Sängerreise, er solle sich beherrschen und anständig aufführen, auch dazu beigetragen zu haben, sich im Rahmen der N.Z.B. zugehörigen zu halten.

Abschliessend kann wohl die Sängerreise 1938 zu den schönsten gerechnet werden, die der Männerchor je gemacht hat. Hat sie doch eine Fülle schönster Erinnerungen bei jedem Teilnehmer hinterlassen, die er lebhaft nicht vergessen wird.

Darum Sangesbrüder, schliesst Eure Reihen immer enger, pflegt nebst dem deutschen Liede, auch die Geselligkeit und echte Kameradschaft. Vergesst die Reisekasse nicht, die es Euch ermöglicht, schöne unvergessliche Stunden im Freundeskreise zu verleben.

Heil - Hitler !

Murg, den 23. Oktober 1925

Herrn

Oberlehrer J. Graf,

M u r g / B

Sehr geehrter Herr Oberlehrer!

Wenn auch nicht überraschend, so erreichte uns die Versetzung des Herrn Kern doch verfrüh und so reiht sich für unseren Verein eine Schwierigkeit der andern an. Wie Sie begreifen werden, ist dieser Fall für den Verein sehr prägnant und wir wenden uns in dieser Not an Sie, mit der höflichen Bitte, uns an die Hand zu gehen, bis wir eine geeignete Musikkraft, die wir hoffentlich mit Ihrer Unterstützung bald erhalten werden, gefunden haben. Es wäre uns sehr erwünscht, wenn Sie kommenden Donnerstag die Gesangsstunde mit Ihrem Besuch beehren würden, damit eine Aussprache zwischen Dirigent - Dirigent über die bisherigen Einübungen von Liedern statt finden kann. Sofern es Ihnen angenehm scheint mit dem Unterzeichner vorher eine kurze Rücksprache zu pflegen, bitten wir Sie um Angabe der Zeit, in welcher Ihnen ein Besuch passend ist.

Nochmals bittend unserem Wunsche nachzukommen, begrüssen wir Sie mit

treudeutschem Sängergruss

Männerchor Murg
(Alte Schweizer-Männerchor)

Murg, den 27. Oktober 1925

An die

wohllöbliche Ortsschulverwaltung,

M u r g /B

Betr. Chordirigentenfrage

Durch den ministrellen Erlass vom 22. Oktober 1925

Nr. C 48949 ist unser bisheriger Chordirigent, Herr Erich Kern versetzt.

Sein Nachfolger, Herr Mössinger aus Oeflingen ist für das musikalische Gebiet der Männerchöre nicht eingestellt und verliert somit der alte Männerchor die einzige musikalische Kraft am Platze. Ein Zuziehen eines Chorleiters von auswärts kann nicht in Frage kommen, wegen den schlechten Verkehrsverhältnissen im Oberland, d.h. weil in dieser Gegend nach 9 Uhr abends keine Zugverbindung mehr vorhanden ist. Seit seinem 40 jährigen Bestehen des Vereins stand derselbe noch nie vor der prägnanten Frage Sein oder Nichtsein.

Auf das Zielstreben und Bedeutung unseres Chores, bezw. der Männerchöre im Allgemeinen, glauben wir nicht hinweisen zu sollen. Von den Auswirkungen dieser Versetzung führen wir Ihnen nachstehende Tatsachen vor Augen:

- 1) auf 15. November 25 hat sich der Verein auf sein Herbstkonzert mit auswärtigen Kräften (3 Herren aus Konstanz, einer aus Säckingen) festgelegt. Dies Unternehmen steht nunmehr sehr in Frage.
- 2) Der Verein verpflichtete sich dem führenden Verein des Oberrheingaus "Männerchor Liederkranz Waldshut" bei seinem diesjährigen Wohltätigkeitskonzert für arme Schulkinder mit dem ganzen Chor zu unterstützen. Diese Zusagen müssen wir leider zurücknehmen.
- 3) Der Verein beabsichtigte zur Freude der hiesigen Pfründner im Vinzenzishaus ein Konzert zu veranstalten, dessen Einnahme für die Armut des Hauses bestimmt war. Auch dieses Unternehmen ist nach der heutigen Lage für dieses Jahr erledigt.

Die Ortsschulbehörde wird sich der Erkenntnis nicht verschliessen können, dass ausser den bestehenden Schwierigkeiten, die der Vereinsleitung bei dem derzeitigen Auswuchs im Vereinsleben entstehen, diesen Schlag nicht bestehen kann. Wir bitten ergebenst, höflichst und dringend, im Interesse der Pflege des deutschen Liedes, für uns an massgebender Stelle das Erforderliche einzulegen, um den Männerchor Murg der Gemeinde lebenskräftig zu erhalten.

Handgeschrieben
gg. G. Lüker

Der Vorstand
gg. Bräuer

Handgeschrieben
gg. Lautz

Murg, den 27. Oktober 1925

Herrn

Oberlehrer J. Hellstern

M u r g /B

Sehr geehrter Herr Oberlehrer!

Ich nehme höfl. Bezug auf die gestrige Unterredung mit Ihnen und erlaube mir Ihnen mitzuteilen, dass laut Beschluss des Vorstandes des Männerchores das in Rede stehende Gesuch unverzüglich Ihnen vorgelegt werden muss, mit der Bitte der sofortigen Weiterleitung, an die nächste Instanz. Der Ortsschulverwaltung werden wir einen Durchschlag geben, mit dem Anfügen, dass das Original bereits schon weitergeleitet wurde. Die Ortschulbehörde kann dann auf Grund des Durchschlages über den Antrag verhandeln und befürwortend weitere Schritte unternehmen. So dachten wir die beste Lösung gefunden zu haben.

Mit treudeutschem Sängergruss

Jhr

Anlage!

Murg, den 27. Oktober 1925

An die

Ortsschulverwaltung,

M u r g /B

Beigeschlossen beecken wir uns Ihnen Durchschlag unserer Eingabe, bezüglich der Versetzung unseres bisherigen Dirigenten, Herrn Erich Kern, vorzulegen und bitten Sie ergebenst, höchst und dringend, unsere Eingabe befürwortend zu unterstützen.

BADISCHER SÄNGERBUND E.V.

MITGLIED DES DEUTSCHEN SÄNGERBUNDES

Vom See bis an des Maines Strand,
Eint uns der Töne mächtig Band,
Hoch Deutsches Lied,
Hoch Badner Land

Freiburg, 29. Oktober 1925



An den Vorstand des
Männerchor ,

Murg .

Verehrte Sangesbrüder !

Im Besitze Ihres Schreibens vom 27. habe ich eine Eingabe direkt an das Ministerium gemacht. Wenn Herr Mössinger ein Unterlehrer ist, dann wird sich wohl eine Änderung ermöglichen lassen, wie ich hoffe. Aber wenn er ein Hauptlehrer ist und am Ende gar schon in Murg aufgezogen ist, dann wird die Sache schon ~~sehr~~ schwieriger. Für künftige Fälle müssen Sie sich merken dass, falls die Besetzung einer Hauptlehrerstelle in Frage kommt dem Gemeinderat ja durch das Kreisschulamt vor ~~entgiltiger~~ Entschliessung die Liste der Bewerber mitgeteilt wird u. dass durch der Gemeinderat und im Einvernehmen mit ihm der Vereinsvorstand Gelegenheit erhalten kann, die Liste daraufhin zu prüfen

ob ein zur musikalischen Chorleistung befähigter Herr darunter ist. Nötigenfalls können ja schleunigst Erhebungen an den Orten, wo die Bewerber wohnen, vorgenommen werden, sodass der Vereinsvorstand sodann dem Gemeinderat gegenüber u. dieser dem Ministerium gegenüber bestimmte Wünsche aussprechen kann.

Mit badischem Sängergruss

F. Müller

Murg, den 3. November 1925

Herrn

Oberlehrer J. Hellstern,

M u r g /B

Betr.-Chordirigentenfrage

Sehr geehrter Herr Oberlehrer!

Wie Ihnen ja bekannt, haben wir neben der Eingabe an die Ortsschulverwaltung auf Grund des Durchschlags unserer Eingabe an genannte Behörde, beim Präsident des Badischen Sängerbundes um befürwortende Zeilen gebeten, damit wir das Dokument unserer Eingabe nachreichen können. Der Präsident schreibt uns nunmehr, wider Erwarten, dass er unsere Eingabe direkt dem Ministerium mit entsprechender Notiz weitergereicht habe. Im übrigen weist er darauf hin, dass es dem Gemeinderat mit ernstem Willen wohl gelingen dürfte, eine passende Musikkraft nach Murg zu erhalten.

Wir machen Ihnen diese Mitteilung lediglich der Ordnung halber, damit Sie im Bilde über den Verdegang der Angelegenheit sind.

Mit treudeutschem Sängergruss

Mung, 4. Nov. 1925

Wertes Herr Bürger!

Auf Ihre Anfrage möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich die Dirigentenstelle des Männerchores nicht übernehme. Ich betrachte es nur als eine Faussethe, daß Sie mich deswegen fragen. Auch möchte ich mir ersparen, die gleichen Erfahrungen, wie sie Herr Kern in der letzten Generalversammlung, sowie vor allen Dirigen in den letzten Tagen sammeln mußte, persönlich

zu machen.

Wollen Sie mich bitte
bis auf Weiteres als passives
Mitglied überzeichnen.

Mit den besten Grüßen
Eugen Olneans.

Murg, den 5.November 1925

Herrn

Oberlehrer J. H e l s t e r n ,

M u r g /B

Sehr geehrter Herr Oberlehrer!

Als Zeuge der Unterhaltung in meiner Eigenschaft als Vorstand des Männerchors mit Herrn Ohnemus ging mir beiliegendes persönliches Schreiben zu. Sie werden es jedenfalls jederzeit gerne bestätigen, dass Unterhaltungen über genannten Herrn jeweils mit grösster Hochachtung geschehen sind und diese Achtung muss ich jedem Sänger zugute halten.

Mit treudeutschem Sängergruss

Jhr

1 Abschrift!

Murg, den 6. November 25

Herrn

Oberlehrer J. Hellstern,

Murg/B.

Betr. Dirigentenfrage

Sehr geehrter Herr Oberlehrer!

Nachdem die Angelegenheit gegen unser Erwarten eine andere Wendung nahm, werde ich voraussichtlich in dieser Sache an die Ortsschulbehörde herantreten müssen. Bevor ich natürlich in der Angelegenheit einen Schritt nach dieser Richtung unternehme, bitte ich um Gewährung einer persönlichen Aussprache, wobei es Ihnen angeheim gestellt ist, weitere Kollegen zuzuziehen.

Mit treudeutschem Sängergruss

Abschrift.

Alemanischer Sängergau.

Die Anstellung einer Lehrkraft an
der Volksschule in Murg betr.

Jm Auftrag des dortigen Gesangvereins gestatten wir uns,
Jhnen eine Bitte zu unterbreiten.

Bei Anstellung einer neuen Lehrkraft an Jhrer Volks-
schule möchten Sie doch darauf hinwirken, einen Herrn zu erhal-
ten, der in der Lage wäre, die musikalische Leitung eines Gesang-
vereins zu übernehmen.

Der Gesangverein Murg befindet sich in einer misslichen
Lage, weil ihm z.Zt. ein Dirigent fehlt was der verehrl. Orts-
schulbehörde wohl auch bekannt sein dürfte und wäre es vielleicht
möglich, durch Jhr freundliches Einwirken diesem Uebel abzuhelfen.

Wir bitten, unserm Gesuch im Interesse des Gesangver-
eins Murg geneigtes Wohlwollen zu schenken.

Mit deutschem Sängergruss !

Der Präsident

gez. E. Fritz (?)

Schopfheim
den 10. November 1925.

An die
Verehrl. Ortsschulbehörde
M u r g.

Murg, den 1. Dezember 1925

Herrn

Dr. Metzger,
Bundesobmann des Badischen Sängerbundes

F r e i b u r g / Br.

Betr. Dirigentenfrage Männer-
chor Murg/Jhr Brief 29.10.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Unsere vielseitigen Bemühungen auf mündlichem, wie auf schriftlichem Wege brachten die Angelegenheit noch nicht in ein entscheidendes Städäum, was evtl. wie es so auf Landorten ist, speziell im Hotzenwald, auf den politischen und wirtschaftlichen Zusammenhang be ruht. Wir wären Ihnen äusserst zu Dank verpflichtet, wenn Sie nachstehenden Text an die Ortsschulbehörde Murg abrichten würden:

" Titl. Ortsschulgemeinde Murg.

Betr. Dirigentenfrage Männerchor Murg.

Jch bitte um Ihre Rückäußerung, erstens was in der Angelegenheit schon geschehen ist, zweitens welche Stellung die Ortschulbehörde zu dieser Angelegenheit einnimmt. Auf meine nachdrückliche Unterstützung dürfen Sie rechnen."

Auf Jhre Anfrage hin, wird der Gemeinderat unbedingt Stellung nehmen.

Zu Jhrer Orientierung bemerkten wir, dass es uns Gottseidank gelungen ist, den wegen seines Alters abgebauten Oberlehrer F. Graf hier für die Zwischenzeit als Dirigent zu gewinnen, aber auch schon er drängt infolge seines Alters alsbald dieses Amtes sich entledigt zu wissen. Ebenfalls ist es kein Zustand mehr, dass man den Sängern nie etwas Positives unterbreiten kann. Die Unlust setzt schon ein und bitte ich Sie daher dringend, unsereh Wünschen nach Möglichkeit zu entsprechen.

Mit Badischem Sängergruss

Alemannischer - Sängerbund

Schopfheim, den 5. Dezember 1925

An den

Gesangverein " Männerchor "

Murg a. Rh.

Ihrem werten Schreiben v. 1. Dez. zufolge haben wir folgendes
Schreiben an den Badischen Sängerbund gerichtet.

" Unterm 1. Dez. hat sich unser Gauverein der Männerchor Murg wegen seiner Dirigentenfrage an Sie gewandt. Wie die Verhältnisse in Murg liegen, wäre es dringend erwünscht, wenn Sie sehr geehrter Herr Bundesobmann Ihren & des Bundes ganzen Einflussgeltend machen könnten, damit Murg eine Lehrkraft erhält, die zugleich als Gesangsdirigent in Betracht käme. Es liegt hier die grosse Gefahr sehr nahe, dass der sonst so rührige & alte Verein auseinanderfällt, was man schmerzlich bedauern müsste; wir bitten deshalb nochmals dringend, in dieser Sache bemüht sein zu wollen. "

Wir wollen nun hoffen dass der gewünschte Erfolg nicht ausbleibt
& bitten wir, Sie in dieser Angelegenheit auf dem Laufenden zu lassen.

Mit treubadischem Sängergruss !

der Schriftführer :

Heidug

der Präsident :

G. Wohl

Freiburg i.Br., 12. Dezember 1925

An den

Gemeinderat - Ortsschulbehörde -

Murg.

Der dortige Männerchor ist, wie ich wohl als bekannt vor aussetzen darf, in grosser Verlegenheit dadurch, dass sein bisheriger Dirigent Herr Oberlehrer Graf in Ruhestand getreten ist u. nun auch sein Amt als Vereinsdirigent niederlegen will. Es ist sowohl für den Gesangverein als auch für die ganze Gemeinde von grösster Wichtigkeit, dass wieder ein Lehrer nach Murg kommt, der zur musikalischen Leitung eines Chores befähigt ist. Nach den örtlichen und den Verkehrsverhältnissen ist es dem Verein ja nicht möglich, einen Chorleiter von auswärts anzustellen. Der nun seit 40 Jahren bestehende Männerchor wäre in seiner weiteren Existenz geradezu gefährdet, wenn ihm nicht ein Lehrer in Murg als Dirigent zur Verfügung stehen kann. Das wird ja wohl auch die Ortsschulbehörde einschen u. daher gewiss beim Kreisschulamt oder beim Ministerium die Aus-

wahl eines Lehrers, der zur Leitung eines Chores befähigt ist, befürworten. Im Interesse des dortigen Männerchors erlaube ich mir beim verehrl. Gemeinderat anzuregen, er wolle mit allem Nachdruck daraufhin arbeiten, dass ein Lehrer nach Murg berufen wird, der die Chorleitung übernehmen kann.

*Um eine gepl. Amtshilfe, ob in Befreiung vor
gezogen werden, nicht mehr vorausgeschieden zu haben.
Von Freude möglichen:*

Hochachtungsvoll

Hauptausschuss des Bad. Sängerbundes

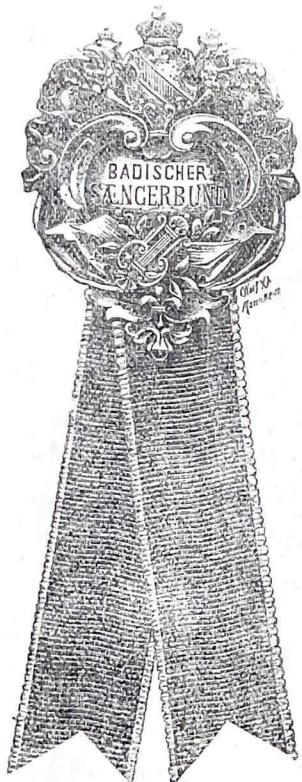
Friedrichsohmann

BADISCHER SÄNGERBUND E.V.

MITGLIED DES DEUTSCHEN SÄNGERBUNDES

Vom See bis an des Maines Strand,
Eint uns der Töne mächtig Band,
Hoch Deutsches Lied,
Hoch Badner Land

Freiburg i/Br., 12. Dezember 1925



An den Vorstand des

Männerchor (Alter schweizer Männerchor)

M u r g .

Ich bedaure sehr, dass auch Ihr heutiges Ferngespräch mich selbst nicht erreicht hat, da ich gerade ausgegangen war. Ich hätte sehr gerne zunächst darüber mit Ihnen gesprochen, was eigentlich in der Lehrer - Frage weiter gegangen ist, seit ich am 29. Oktober eine Eingabe an das Ministerium richtete. Unter welcher Nummer Sie angerufen werden können, weiss ich ~~ed~~ leider nicht. Ich habe nun, um in der Sache einen Schritt weiter zu kommen, das in Abschrift beiliegende Gesuch an den dortigen Gemeinderat gerichtet. Die in Ihrem Schreiben vom 1.d.M. vorgeschlagene Fassung konnte ich nicht verwenden, da die Ortsschulbehörde auf eine derartige Anfrage mir leicht hätte antworten können, dass sie mir weder Rechenschaft noch auch nur Auskunft schuldig sei. Ich hoffe aber dass auf mein heutiges Schreiben hin der Gemeinderat irgendeine Antwort mir geben wird.

• Mit badischem Sängergruss

F. Murg

Murg, den 14. Dez. 25

Titl.

Gemeinderat, Ortsschulbehörde

Murg/B

=====

Wir erhalten Heute Durchschlag des Schreibens des Hauptausschusses des Badischen Sängerbundes an Sie und haben dieser Stelle Berichtigung bezüglich der Namenverwechslung des Dirigenten gegeben. Der Kernpunkt ist ja lediglich der, was in der Dirigentenfrage Ihrerseits schon geschehen ist, oder was geschehen soll. Auch wir müssen Sie dringend bitten, um eine Auskunft Ihrer Stellungnahme zur Sache, damit wir den Sängern ein richtiges Bild entwerfen können und auch ein Arbeitsprogramm aufgestellt werden kann.

Hochachtungsvoll
Männerchor Murg
(Alter Schweizer-Männerchor)

Murg, den 14. Dezember 25

An den

Präsident des Badischen Sängerbundes

Herrn Dr. Metzger,

F r e i b u r g / B

Bertholdstr.

Wir danken Ihnen Ihre Zeilen vom 12. df. und entnahmen denselben Durchschlag an den Gemeinderat. Wenn Sie unseren Brief vom 1. cr. zur Hand nehmen, werden Sie erkennen, dass Ihnen in Bezug auf die Sachlage ein Irrtum unterlaufen ist. Wir haben jedoch Verständnis, dass Sie augenblicklich stark für die Gesangssache in Anspruch genommen sind und haben Berichtigung von hieraus selbst vorgenommen. Um Sie bestens orientiert zu wissen, für eine evtl. Rückfrage bemerken wir, dass unser bisheriger Dirigent, Herr Kern, versetzt wurde (siehe unsere Eingabe vom 27. Okt.) und es unseren Bemühungen gelungen ist, den schon längst wegen seines Alters abgebauten Oberlehrer Herrn Graf als Lückenbüßer zu gewinnen. Doch der handschriftliche Schlussatz wird uns das bringen, was wir wünschen und danken wir Ihnen nochmals für Ihre Bemühungen.

Mit badischem Sängergruss

Alemannischer - Sängergau

Schopfheim, den 17. Dezember 1925

S.H.

Herrn

Kreischulrat Eisslinger

Waldshut

Sehr geehrter Herr Kreisschulrat !

Gestatten Sie , wenn wir uns in einer Angelegenheit an Sie wenden. Der Gesangverein Murg hat sich als Gauverein an uns gewandt wegen der Neubesetzung einer Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Murg. Der seitherige Lehrer war auch Dirigent des dortigen Gesangvereins durch dessen Versetzung ist dieser Verein in grosse Not geraten & droht auseinander zu fallen , wenn der Nachfolger des betr. Herrn nicht in der Lage wäre einen Gesangverein zu dirigieren . Der Murger Verein ist einer der tätigsten & ältesten Vereine unseres Gaues & haben wir deshalb auch alles Interesse daran , dass er in der Seitherigen Weise weiterbestehen kann.

Wir richten deshalb an Sie die freundliche Bitte, auch Ihrer - seits darauf einzuwirken,dass Murg eine Lehrkraft erhält ,die geneigt & geeignet wäre die Leitung des Gesangvereins zu übernehmen & hoffengerne, dass unser Gesuch geneigtes Wohlwollen findet.

Mit treubadischem Sängergruss !

Der Präsident :

Der Schriftführer :

Alemannischer - Sängergau

Schopfheim, den 17. Dezember 1925

tit.

Männerchor

Murg a. Rh

eines
Wir übersenden Ihnen beifolgend eine Abschrift an Herrn
Kreisschulrat Eisinger in Waldshut gerichtetes Schreiben in Ihrer Dirigen-
tenfrage & hoffen, dass Ihre & die unsrigen Bemühungen den gewünschten
Erfolg haben mögen.

Mit treubadischem Sängergruss !

i.a. Plei aus.
Kri. Hütten

Gemeinde Murg

Murg, den 21. Dezember 1925.

Dirigentenfrage betr.

Auf Jhr Schreiben vom 14.ds.Mts. teilen wir Jhnen höfl. mit, dass wir zur gegebenen Zeit für Lösung der Dirigentenfrage mit allem Nachdrucke eintreten werden. Dieser Zeitpunkt tritt voraussichtlich innerhalb des nächsten Vierteljahres ein und bitten wir, sich noch solange gedulden zu wollen.

Der Gemeinderat



An den Männerchor Murg.

Murg, den 22. Dezember 25

Titl.

Gemeinderat, Ortsschulbehörde

M u r g / B

Betr. Dirigentenfrage.

Wir bekennen uns heute zum Empfang der Erwiderung des Gemeinderats Murg und nehmen an, da unser Schreiben an Gemeinderat und Ortsschulbehörde gerichtet war, dass diese Mitteilung auch der Standpunkt der Ortsschulbehörde vertritt. Unsere Anfrage hatte im wesentlichen den Zweck, zu hören, was schon geschehen ist oder was geschehen soll. Es handelt sich in vorliegendem Fall um unsere Dirigentenfrage und glauben wir keine Fehlbitte zu tun, um im Bilde zu sein, wenn wir den Antrag stellen, dass wir bei den diesbezüglichen Verhandlungen mit sprechen können und zwar in der Weise, dass die ganze Frage, bevor sie der Entscheidung zugeführt wird, dem gesamten Vorstand zur Stellungnahme vorgelegt werden kann. So wie die Verhältnisse heute sind, kann unser Antrag nur im allgemeinen Interesse liegen.

Hochachtungsvoll

Murg, den 22. Dezember 1925.

An den Herrn Präsidenten des
Badischen Sängerbundes

Freiburg i.B.

Betr. Dirigentenfrage Männerchor Murg.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Wir verkehrten heute mit dem Alemannischen Sänger-
gau und mit der hiesigen Gemeindebehörde laut beiliegenden
Durchschlägen, wovon wir Sie hiermit der Ordnung halber unter-
richten.

Mit badischem Sängergruss

Murg, den 22. Dezember 1925.

Herrn

Herrn

J. Hellstern Oberlehrer

M u r g .

Sehr geehrter Herr Oberlehrer!

Wir verkehrten heute laut beiliegendem Durchschlag
mit der Gemeindebehörde wovon wir Ihnen der Ordnung halber
Durchschlag übergeben.

Mit bad. Säuergruss

hochachtend

Murg, den 22. Dezember 25

Titl.

Allemannischer Sängergau

S c h o p f h e i m

Wir danken Ihnen sehr Durchschlag Ihres Schreibens an den Kreisschulrat wegen unserer Dirrigenten-Angelegenheit. Wir haben uns unterm 14. Dez. selbsrständig, im Anschluss an das Schreiben des Hauptausschusses (Dr. Metzger) an den Gemeinderat gewandt, mit der Bitte, uns zu sagen, was schon geschehen ist oder was geschehen soll. Wir erhalten heute vom Gemeinderat beifolgende Antwort, welche auch jedenfalls Ihnen selbst zugegangen sein wird und antworteten laut beiliegendem Durchschlag. Wie Sie selbst erkennen werden, kann man aus der Antwort der Gemeindebehörde nicht richtig ins Bild kommen und bitten wir Sie in irgend einer geeigneten Form dahin zu wirken, dass wir eine Kraft erhalten, die eigene Ideen und frischer Geist hat und ^{die} für die hiesigen stark gemischten Verhältnisse der richtige Mann ist. Sollten Sie der Ansicht sein, dass eine mündliche Aussprache zwischen dort und hier erforderlich ist, so bitten wir um Zeitangabe, wann Ihnen ein Besuch angenehm ist.

Mit treudeutschem Sängergruss

Alemannischer - Sängergau

Schopfheim, den 28. Dezember 1925

An den wohllöblichen

Gemeinderat

Murg a.Rh.

Betr. Dirigentenfrage des Männerchor Murg

Der Männerchor Murg ersucht uns um Unterstützung seines Gesuches an Sie bei Neubesetzung der dortigen vakanten Lehrer - stelle darauf hinwirken zu wollen, dass die künftige Lehrkraft geeignet & gewillt ist, die Leitung eines Gesangvereins zu übernehmen, eigene Ideen hat & mit frischem sangesfreudigem Geiste beseelt ist.

Wir bitten Sie nun in diesem Sinne und unter diesem Gesichtspunkte das Ersuchen des Männerchor Murg behandeln zu wollen, liegt es ja nicht allein im Interesse des Vereins sondern des ganzen öffentlichen Lebeens der Gemeinde Murg, wenn der Betreffende nicht allein eine gute Lehrkraft, sondern auch die genannten Eigenschaften besitzt.

Hochachtungsvoll !

:
das Präsidium :

Alemannischer - Sängergau

Schopfheim, den 28 Dezember 1925

tit.

Männerchor

Murg a. Rh

Wir übersenden Ihnen einliegnd einen Durchschlag des auf Ihre Veranlassung von uns an den Gemeinderat Murg gerichteten Schreibens & hoffen dass es seine Wirkung nicht verfehlken wird .

Mit badischem Sängergruss !

A. A. Strang J. Käfer

B/M

Murg, den 19. Januar 1926

Herrn

Kreisschulrat E i s i n g e r ,

Persönlich!

W a l d s h u t / R h

Betr. Dirigentenfrage Männerchor Murg

Sehr geehrter Herr Kreisschulrat !

Unsere verschiedenen Eingaben in obigem Betreff an die Ortsschulbehörde Murg, sowie eine Eingabe vom Alemannischen Sängergau-Präsidenten an Sie, brachten uns bis zur Stunde nicht den gewünschten Erfolg.

Wir glauben wohl, dass Sie mit diesen Fragen sehr überhäuft sind.

Wir haben volles Verständnis, dass sich die Wünsche nicht alle erfüllen lassen.

Wir wissen aber, dass Sie ein deutsches Sängerherz haben und erlauben uns daher, Sie um eine ganz kurze Audiens zu bitten. Wir verlangen nichts Aussergewöhnliches, sondern wir wollen nur klar sehen. Nehmen Sie die Bitte des Ansinnens nicht übel, denn wir erfüllen unsere Pflicht.

Mit vorzüglicher Hochachtung
und badischem Sängergruss

Durchschlag an Herrn
Oberlehrer Hellstern.

Baldpit, 22. Januar 1926.

An den Minister für Künste.

Aufdrücklich vom 19. I. M.

Nach Bekanntgabe der Landesausstellung am 1.
und 2. Februar im Landestheater baldpit ist
mit der Ausstellung gleichzeitig gegebenenfalls eine
Ausgabe erlaubt zur Unterstützung des Unternehmens
im Rahmen - auf Kosten der Ausstellung - vergrößert werden.

V. J. erlaubt hiermit ein großes Werk
auszuführen, was mehr als genügend zu helfen kann
an sich allein.

BÄDISCHES
KREISCHULAMT

Eugen Wurffeld.



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Vertraulich.

Murg, den 27.11.29.

Sehr geehrter Herr Fischer!

Jch erlaube mir auf eine fröhliche Unterredung zurückzukommen und teile Jhnen gerne mit, dass der Dirigentenposten wieder frei wird. Herr Enderle ist beruflich gezwungen auf einige Jahre auszusetzen. Es ist für uns von Wichtigkeit von Jhnen zu hören, ob Sie evtl. geneigt wären den Chor vorübergehend oder ganz zu übernehmen.

Mit treudeutschem Sängergruss
Jhr erg.

Murg, den 10. Dezember 1929.

Herrn

Hauptlehrer Fischer

Niederwihl.

Sehr geehrter Herr Fischer !

Wie Ihnen evtl. schon bekannt muss unser bisheriger Dirigent Herr Enderle sein Amt aus beruflichen Gründen niedergelegen und wird somit der Chor ohne musikalischen Führer.

Bevor wir weitere Schritte unternehmen erlauben wir uns an Sie die erg. Anfrage zu richten, ob Sie geneigt wären den Chor zu übernehmen und unter welchen Bedingungen. Wir schlagen vor über den letzten Punkt mündlich zu verhandeln.

In Erwartung Ihrer zugeneigten Rückäußerung zeichne
wir

mit treudeutschem Sängergruss



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 12.1.30.

Herrn

Hauptlehrer Fischer

Niederwihl.

Sehr geehrter Herr Fischer!

Herr Enderle hat nunmehr den Stab abgelegt und wären wir Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie uns bei Brief erhalten telefonieren würden ob wir unter Ihrer Leitung am kommenden Donnerstag Probe abhalten können damit wir die Sänger zu verständigen in der Lage sind.

Mit treudeutschem Gruss



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 27.1.30.

Herrn

Fischer Hauptlehrer

Niederwihl.

Sehr geehrter Herr Fischer!

Da sich die Fälle der Nachfrage wann der Herr F. sein Amt im Verein übernimmt mehrten muss ich Sie nochmals bitten um eine kleine Mitteilung eytl. telefonieren Sie an Herrn Weiss Rhein.Hof

Mit treudeutschem Gründergruss



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 2.2.30.

Herrn

Hauptlehrer Fischer

Niederwihl.

Wir verfehlten nicht Jhnen, sowie Jhrer sehr
gesch. Gattin zu der angekommenen Prinzessin herzl. zu be-
gückwünschen.

Bei dieser Gelegenheit kommen wir zurück auf
unsere Schreiben vom 12.& 27.1.30 und hat uns eine Antwort
nicht erreicht.

Da wir Jhr Ausbleiben mit dem zu erwartenden
Familienereignis begründet haben und nunmehr alles in bester
Ordnung wissen möchten, haben wir die nächste Probe wie üb-
lich auf Donnerstag den 6.2.30 festgesetzt.

Sofern wir bis Mittwoch den 5.2.30 keine
Nachricht von Jhnen haben nehmen wir an, dass Sie mit uns
einig gehen und bleiben bemüht den Chor zur erwähnten Probe
zu sammeln.

Jnzwischen begrissen wir Sie
mit treudeutschem Sängergruss



A b s c h r i f t

MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 8. März 1930.

An das

Badische Ministerium des Kultus u.d. Unterrichts

K a r l s r u h e .

Hochgeehrtester Herr Minister :

Betr. Gesang.

Gestatten Sie, wenn wir uns in einer Angelegenheit an Sie wenden.

Mit dem 1.1.30 musste unserer bisherige Dirigent sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegen. Wir sind dadurch in eine grosse Notgeraten und wussten keinen anderen Ausweg, um den Zerfall des Vereins zu verhindern, als uns an Herrn Anton Fischer, Hauptlehrer in Niederwihl (Amt Waldshut) zu wenden. Herr Fischer hat in freundlicher Weise, um das Schlimmste abzuhalten, vorübergehend die Leitung übernommen.

Unter den bestehenden Verhältnissen und im Interesse des Vereins sahen wir uns veranlasst, erneut an Herrn Fischer heranzutreten um die Leitung dauernd zu übernehmen. Bei unserer Unterredung mit Herrn Fischer machte derselbe die vollständige Uebernahme davon abhängig, wenn in die Erlaubnis von Seiten des Ministeriums erteilt wird. Herr Fischer wird nun auf dienstlichem Wege diese Bitte aussprechen und wir bitten Herrn Minister, die Zustimmung nicht versagen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 8.3.30.

An das

Badische Ministerium des Kultus u.d.Unterrichts

Karlsruhe.

Hochgeehrtester Herr Minister!

Gestatten Sie, wenn wir uns in einer Angelegenheit
an Sie wenden.

Mit dem 1.1.30 musste unserer bisherige Dirigent
sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegen. Wir sind
dadurch in eine grosse Not geraten und wussten keinen
anderen Ausweg, um den Zerfall des Vereins zu verhindern,
als uns an Herrn Anton Fischer Hauptlehrer in Nierwihr
(Amt Walshut) zu wenden. Herr Fischer hat in freundlicher
Weise, um das Schlimmste abzuhalten, vorübergehend die Lei-
tung übernommen.

Unter den bestehenden Verhältnissen und im Interesse
des Vereins sahen wir uns veranlasst erneut an Herrn
Fischer heranzutreten um die Leitung dauernd zu übernehmen.
Bei unserer Unterredung mit Herrn Fischer machte derselbe
die vollständige Übernahme davon abhängig, wenn ihm die
Erlaubnis von Seiten des Ministeriums erteilt wird.
Herr Fischer wird nun auf dienstlichem Wege diese Bitte
aussprechen und wir bitten Herrn Minister die Zustimmung
nicht versagen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Betr. Gesang.



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 26. März 1930.

Titl.

Badischer Sängerbund e.V.

Freiburg i.B.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Laut beiliegendem Schreiben verkehrten wir unterm 8.3.30 mit dem Ministerium Karlsruhe und erhielten jetzt die kurze Abt^twort, dass Herrn Fischer aus dienstlichen Gründen die Genehmigung versagt werden müsse.

Wir müssen die Proben, die bisher jeden Donnerstag stattfanden, absagen und ob es wieder gelingt die Sänger zusammen zu bekommen vermag ich heute nicht zu sagen.
Wir bitten um Jhre unverzügliche Unterstützung, damit wir die Herren auf kommenden Donnerstag nochmals einladen können, um die Mitglieder vom Tun und Lassen der Folgezeit unterrichten zu können.

Auf die Schwierigkeiten die bei den heutigen Zeiten sowieso bei den Vereinen bestehen glauben wir nicht hinweisen zu sollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
u., Bad. Sängergruss



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Murg, den 26.3.30.

Titl.

Alemannischer Sängergau

Schopfheim. —

Laut beiliegenden Durchschriften verkehrten wir
heute mit dem Bad. Sängerbund Freiburg i.B., und bitten um
Ihre unverzügliche Unterstützung.

Mit bad. Sängerguss



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

Durch Eilboten.

Murg, den 20.4.30.

Titl.

Alemannischer Sängergau

Schopfheim.

Unser Schreiben 26.3.30.

Der Ordnung halber bringen wir die Erwiderung unseres obigen Schreibens in Erinnerung. Sofern der Unterzeichnete bis Donnerstag keine Mitteilung hat muss jede Verantwortung abgelehnt werden.

Mit bad. Sängergruss

N.B. Der Präsident des B.S. ist ebenfalls an eine Erwiderung erinnert worden.



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

a Eilboten.

Murg, den 20.4.30.

Titl.

Badischer Sängerbund e.V.,

F r e i b u r g i.B.

Sehr geehrter Herr Präsident!

Wir erlauben uns unser Schreiben vom 26.4.30
in Erinnerung zu bringen.

Sofern wir bis Donnerstag noch ohne Antwort sind
kann hierseits eine Verantwortung nicht mehr übernommen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
u. bad. Sängergruss

BADISCHER SÄNGERBUND E.V.

GEGRÜNDET 1862

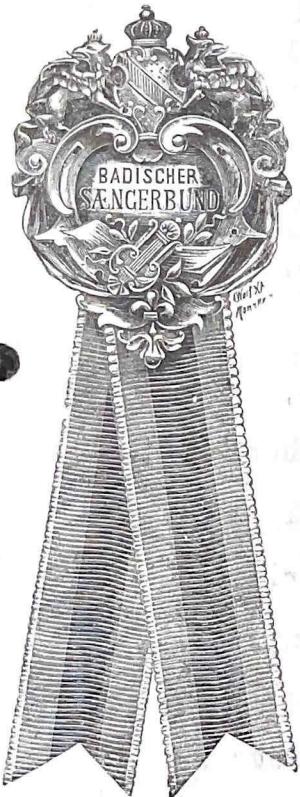
MITGLIED DES DEUTSCHEN SÄNGERBUNDES

GEGRÜNDET 1862

Vom See bis an des Maines Strand,
Eint uns der Töne mächtig Band,
Hoch Deutsches Lied,
Hoch Badner Land!

Grüss Gott mit hellem Klang
Heil deutschem Wort und Sang!

Freiburg, 22. April 1930.



An den Männerchor,

Murg.

Nachdem das Ministerium die von Ihnen gestellte Bitte, einem bestimmten Lehrer die Erlaubnis zur Uebernahme des Chormeisterpostens bei einem bestimmten Verein zu erteilen, aus dienstlichen Gründen abgelehnt hat, ist es ganz aussichtslos, dass die Leitung des Bad. Sängerbundes nochmals vorstellig wird. Uns würde genau die gleiche Antwort wiedergegeben werden. Ich habe mehrmals persönliche Rücksprache mit dem Referenten im Ministerium aus Anlass früherer Fälle genommen und es wurde mir auf das bestimmteste erklärt, dass, wenn aus dienstlichen Gründen eine Entscheidung getroffen sei, auf die Wünsche oder Verhältnisse eines Vereins keine Rücksicht genommen werden könne. Man sei gerne bereit, die von uns vorgetragenen Wünsche, wenn irgendmöglich, zu berücksichtigen und man werde die stets nur sachlich u. wohlwollend behandeln, aber über allem müsse in erster Linie das dienstliche Interesse der Schulbehörden und somit auch der übergeordneten Stellen ^{stellen} massgebend

~~bleiben.~~ Zu meinem grossen Bedauern bin ich daher nicht in der Lage, jetzt noch in Ihrer Sache irgendetwas tun zu können.

Sie werden versuchen müssen, mit Hilfe Ihres Bürgermeisters oder Gemeinderats beim Kreisschulrat zunächst einmal anzuregen, dass er möglichst bald an Stelle eines der andern Lehrer an Ihrem Orte einen zur Uebernahme Ihres Chormeisterpostens befähigten und bereiten Lehrer bei erster Gelegenheit nach Murg ~~versetzen~~. Insbesondere müssen Sie darauf achten, dass, wenn wieder einmal eine Hauptlehrerstelle in Murg zur Besetzung ausgeschrieben wird, der Bürgermeister darauf sieht, dass an die Spitze seiner Vorschläge ein Herr gesetzt wird, über den Sie sich zuerst erkundigt haben, ob er als Chormeister bei Ihnen tätig sein kann und will. Dieser Rat ist mir im Ministerium einmal erteilt worden und man hat mir gesagt, dass man, besonders wenn in diesem Falle beim Ministerium noch ausdrücklich darum gebeten wird, bei der Zuteilung des Hauptlehrers Rücksicht ~~nehmen~~ werde.

Mit sangesbrüderlichem Gruss

F. Münzer



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

4KJ₃₀

Diskretion Ehrensache.

Herrn

Hauptlehrer Meier

Männer.

Sehr geehrter Herr Meier!

Ihre gesch. Adresse Herrn Müller zur Krone dort ver-
dankend, gestatte ich mir ganz privatim die erg. Anfrage, ob Sie
evtl. Interesse an der Chorleitung des hiesigen Vereins haben.
Zu Ihrer Orientierung bemerke ich, dass der Chor z. Zt. ohne Lei-
tung ist und daher Umschau halten muss nach einer neuen Lei-
tung.

Ich bitte um Ihre Rückküsserung, damit ich Ihre Person
der Vorstandschaft nennen kann. Sie wollen jedoch diese Zeilen
vertraulich behandeln, da es lediglich meine persönliche An-
frage ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Minister
des Kultus und Unterrichts.

Karlsruhe, den 18. März 1930.

Nr. C. 7540.

Nebenbeschäftigung betr.

-auf die Vorl.v. 11.III.1930.-

Dem Hauptlehrer Anton Fischer in Niedewihl wird in jederzeit widerruflicher Weise die mit Eingabe vom 7. März 1930 nachgesuchte Genehmigung zur Erteilung von wöchentlich 1 Stunde privaten Klavierunterrichts erteilt. Die Genehmigung zur Übernahme der Leitung des Gesangvereins Murg kann dem Genannten nicht erteilt werden.

Dem Hauptlehrer Fischer ist entsprechende Eröffnung zu machen.

In Vertretung:

gez. Dr. Huber.

ALEMANNISCHER



SÄNGERGAU

SCHOPFHEIM, DEN

22. 4. 3

Herrnre. Vorsteher
des Mdm. Kreis:

Der Lepitzer Friedhof befindet
sich zwischen zwei Ebenen mit dem vom
früheren Erzbischof von Bamberg errichteten
Kreuzgang und der heutigen Kirche St. Peter und Paul.
Der Kreuzgang ist ein ehemaliger Friedhof, der im
18. Jahrhundert abgerissen wurde. Die Kirche St. Peter und Paul wurde
1830 erbaut. Der Friedhof ist heute ein Park mit einer
Gedenkstätte für die Opfer des Zweiten Weltkriegs.

Mit bestem Empfang

Platz

Hämmer, den 12. Mai 1930.

Herrn

Karl Bürger

Müg.

Zunächst mößt ich von Entschuldigung bitten, daß ich Sie mit einer Antwort auf Ihr geschäftiges Schreiben vom 3.5. l. Mts. so lange habe warten lassen. Ich war in vergangener Woche sehr in Angst und Gewissenswirren, die an mich gerichtete Anfrage bedachte und einer sorgfältigen Überlegung.

Es dürfte Ihnen auch bekannt sein, daß ich Aktiv Chorleiter des künstlerischen Männerchores bin. Aus diesem Grunde mößt ich Ihnen leider absagen. Es ist mir zuviel, zwei Vereine zu dirigieren. Wenn dann im Winter jeder Chor wöchentlich 2 Proben abhalten wollte, dann wäre für meine persönlichen Bedürfnisse nur wohl wenig Zeit übrig. Mit einem Amt übernimmt man auch Verpflichtungen. Ein anderes Hindernis ist die räumliche Entfernung von Hämmer u. Müg. Bei günstigem Wetter wäre die Fahrt weiter nicht schwierig, da ich ja ein Motorrad besitze. Bei schlechtem Wetter ist die Fahrt wesentlich anders. Von Hämmer nach Müg sind es immerhin 14 - 1½ Stunden, und die bei Wind u. Wetter zu gehen ist keine angenehme Fahrt.

Es tut mir leid, Ihnen eine absagende Antwort geben zu müssen; aber bei eingehender Prüfung meines angeführten Gründe werden Sie meine Ablehnung würdigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

R. Meier, Käpste.



ALEMANNISCHER SÄNGERGAU

SCHOPFHEIM, den 26. Mai 1920

An den verehriichen Gesangverein
Männerchor Murg

M u r g

Werte Sangesfreunde !

Unsere Bemühungen, beim Unterrichtsministerium, die Genehmigung zu erhalten, dass Herr Hauptlehrer Fischer von Niederwihl Ihren Verein dirigieren darf, waren leider ohne Erfolg geblieben.

Herr Fischer hat schon vom Ministerium die Genehmigung zur Ausübung mehrerer Nebenbeschäftigungen erhalten und darf deshalb ein weiteres Nebenamt nicht übernehmen.

Wenden Sie sich doch einmal an Herrn Gesangdirigent Rübin in Steinen vielleicht übernimmt er oder sein Sohn die beide sehr tüchtige und erfahrene Dirigenten in unserem Gau sind aushilfweise Ihren Verein.

Wir bedauern sehr diese über Ihren Verein den wir sehr zu schätzen wissen, hereingebrochene Krisis und hoffen dass solche bald behoben sein wird.

Mit treudeutschen Sängergrüssen !

die Gauleitung:

i.A.

Gauschriftführer

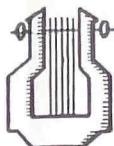
Draft, 31. V. 30.

Sehr geachteter Herr Lüdger!

Nun ist nicht falsch orientiert bin, nicht für
Männerwerke z. Zt. nicht für Leute. Ich kann zur Übernahme
meines Amtes bereit, jedoch natürlich nur gegen seitige
zufriedenstellende Übereinkunft zu handeln kann.

Mit erzwinglicher Gefälligkeit:

J. Kühl, Jgt



MÄNNERCHOR MURG

ALTER SCHWEIZER-MÄNNERCHOR

*

Murg, den 20. Juni 1930.

Herrn

E. Kunle Hauptlehrer

Wehr.

Sehr geehrter Herr Kunle!

Wir verdanken Ihnen Ihren Brief vom 31.5.30 und können leider vorerst zu Ihrem Angebot keine Stellung nehmen. Vor Eingang Ihrer Zeilen mussten wir um keine Verluste zu erleiden zu einer Zwischenlösung greifen, die wir sofort vor Eingang Ihrer Zeilen angezeigt haben.

Sofern wir auf weitere Schwierigkeiten stossen werden wir uns erlauben auf Ihre Zeilen zurückzukommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
und treudeutschem Sängergruss

28.9.43.

Lieber Alfons - liebe Kameraden!

Nachdem ich von meinem Kuss im Deutschland wieder zurückgefunden habe, will ich Euch für die Geburtstagskarte herzlich danken.

Zurzeit stecke ich voller Arbeit. Es ist daher ausgenommen, Euch zum Abschied aus Krieg nochmals die Hand zu drücken. Daf ich verzwele, dafste Eich ja bekannt sein. Warum u. rieco ich so sündhaft, daf ich Euch keine nähere Erklärung geben müp. Ich bedaure natürlich sehr, wie ein Sib in der Nacht von Eich zu scheiden. Aber, meine guten Kameraden, es ist Krieg u. damit eine außordentlich große u. besondere Zeit, da müp man eben alles auf sich nehmen was Zerk u. Menschen bestimmen.

Ich war genau bei Eich, das sieht Ihr u. in Eich habe ich gute Kameraden gefunden. Meine Tätigkeit galt zum Besten des Kreis, u. es ist mir mit Eich gelungen, eine Reihe schöner Erfolgjahre im Gesangslben zu kosten. Ich darf dabei an unsere Konzerte u. Veranstaltungen zur Erinnerung nochmals hinweisen, auch an die glücklichen u. humorvollen Zugabende. Die gemeinsamen Anstrengungen nicht vergessen werden. Und beim Überblicken jener Zeiten darf es auch einen hartgesottenen Krieger nicht belämmern, wenn er zügigt, daf dabei eine kleine Wehmheit sein Herz erfüllt, denn es heißt nun: Scheiden!

Meine derzeitige Arbeit ist so wichtig, daß ich keine Zeit
habe, meiner Familie beim Krieg zu helfen; doch hoffe
ich, daß sie ohne meine Hilfe fertig wird. So ist es leicht!
Sollte aber das siegreiche Kriegsende mich noch am Leben
schen, dann werde ich Euch eines Tages überraschen, u.
ich bin davon überzeugt, daß Ihr Euch meiner noch er-
innern werdet. Mit dieser letzten Feststellung drücke
ich jedem Kameraden die Hand. Möge Euch ein gütiger
Herr begleiten u. mich soll es freuen, wenn Ihr gut
u. aufrichtig an mich denkt. Lebt recht wohl, meine
Kameraden u. grüßt in meinem Namen alle Kameraden
an der Front. Das Schicksal hat mich fortgeworfen, doch
scheide ich ohne Groll. Liest noch einmal das herrliche
Lied: Sie alten Hapsen doch die alten Freunde aber....!
Euch, Euren lieben Familien u. dem Feind
gehören meine besten Grüße

Euer Walter Wolf Nr. 32615
u. Familie

Lieber Alfons! So geht es im Leben. Vielleicht
kommst einmal die Gelegenheit, mit dir über
so manches noch zu sprechen. Schreue dir u. deine
liebe Familie beste Grüße mitgegen von
seinem Walter u. Famili-

1925-1943

Murg, den 7. Oktober 1943.

Mein lieber Walter !

Deinen Brief vom 28.v.M. habe ich gestern bekommen. Ich werde ihn heute Abend den Sängern zusammen mit meiner Antwort vorlesen.

Also ein Abschiedsbrief ist es, den Du uns geschickt hast. Du wirst nicht mehr nach Murg zurückkehren, sondern nach dem Kriege anderwo beruflich tätig sein. Den Männerchor trifft Deine Entscheidung hart und zwar in zweifacher Hinsicht:

- 1.) Verlieren wir damit einen Dirigenten, dem die Vereinsgeschichte uns und späteren Generationen das allerbeste Zeugnis gibt.
- 2.) Geht mit Dir ein lieber Kamerad von uns. Wie waren sie doch so schön, all die Abende und Ausflüge, die wir als Männerchor zusammen machten.

Die Jahre Deiner Stabführung waren für uns in jeder Hinsicht Zeiten des Erfolges, an die wir mit Stolz zurückdenken dürfen. Hab jedenfalls an dieser Stelle von ganzem Herzen Dank, für die Mühe, die Du als Chorleiter mit uns hattest. Wenn Du künftig räumlich auch nicht mehr bei uns sein kannst, so soll deshalb die Fühlung mit uns, auch während des Krieges, nicht abgebrochen sein. Wir bitten Dich sehr darum, ab und zu ein Lebenszeichen zu geben. Und sobald dieses grosse Ringen vorüber ist, dann musst Du uns unter allen Umständen einmal besuchen. Ich versichere Dir, Du wirst uns in bester Erinnerung bleiben. Deshalb ist es klar, dass Du uns jederzeit ein gern gesehener Gast bist.

Lieber Walter ! Der gestrige Tag war für den Männerchor recht schicksalhaft. Abschiednehmen ist ja z.Zt. leider eine Sache, die sich täglich tausendfach wiederholt. Auch wir mussten dies gestern spüren. Der Briefträger brachte mir Deinen Abschiedsbrief und 2 Stunden vorher eilte die Kunde durch unser Dorf, dass unser lieber Theodor Enderle nie mehr heimkehren wird. Er ist am 15.September in Russland gefallen. Ist so etwas nicht hart ? Hart für seine Familie, für seine Frau und seine 2 kleinen Kinder, seine alte Mutter. Mit Theodor verlieren wir Sänger ebenfalls ein grosses Stück Sängerheimat. Er konnte zwar aus beruflichen Gründen schon manche Jahre nicht mehr mitwirken. Ich bin aber überzeugt, dass trotzdem manch ein Sangesbruder - hauptsächlich die Jüngern unter uns - eine Träne in den Augen steht, wenn er vom Heldentod unseres Theodors erfährt. Mich jedenfalls hat er im innersten meines Herzen getroffen. Der Männerchor hat nun 2 seiner Chorleiter bzw. 2 Kameraden an einem Tag verloren; den einen durch Tod und den andern durch Wegzug.

Wir aber müssen weiterleben und weiterschaffen. Wir dürfen den Mut nicht verlieren, sondern müssen kämpfen - jeder an seinem Platz - für eine bessere Zukunft unseres geliebten Vaterlandes.

So leb denn wohl lieber Walter. Das Kriegsringen möge für Dich nur Soldatenglück in sich bergen, damit Du gesund in die Heimat zurückkehren kannst und noch viele Jahre zusammen mit Deiner Frau und Deinen Kindern verbringen darfst. Ich grüsse Dich und Deine Familie als Vereinsführer im Namen aller Sangesbrüder, gleichzeitig aber auch persönlich als Kamerad.

Dein

Alfons v. Familia